

# Merseburger Zeitung

## Merseburger Zeitung

# Kreisblatt

## Merseburger Kurier

Abgabepreis für den 4. halbjährigen Abonnement 10 Pf., im Voraus (effektiv) 30 Pf. Die Chiffre in Nummernungen 30 Pf. Rückzahlungsgegenstand. Abgabe nach Tarif. Druckkosten 50 Pf. 1665. Strauß 100 und 101.

Mittwochausgabe

Merseburg, den 21. März 1928

Nummer 69

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten

### Neues in Kürze.

Die drei preussischen Koalitionsparteien sind übereingekommen, den Wahlkampf für den preussischen Landtag wieder unter der Parole: „Fortsetzung der Koalition in Preußen“ zu führen. Das Zentrum führt also in den Reichstagswahlen gegen Sozialdemokraten und Demokraten den Kampf, in den gleichzeitigen Landtagswahlen aber für Sozialdemokraten und Demokraten.

Holländische und belgische Bankiers sind in Berlin eingetroffen zu wichtigen Besprechungen mit deutschen Finanzministern, über deren Inhalt an der Berliner Börse unkontrollierbare Gerüchte zirkulieren.

Der Pariser „Herald“ meldet aus Washington, das am 22. April eine erste Ratenauszahlung an die deutschen Gläubiger der Freigabebank erfolgen soll. An der Berliner Börse rechnet man mit dem Beginn der amerikanischen Auszahlungen frühestens Ende Mai.

Regierungsofficials sind polnischseits das Ende der Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland damit begründet, das die deutsche Delegation in absehbarer Zeit nicht zur Weiterführung der Verhandlungen nach Warschau kommen würde. Für eine Aufhebung bzw. Abschwächung der Grenzordnung sei im neuen polnischen Sejm keine Möglichkeit vorhanden.

Die Belgier errichten im Besatzungsgebiet neue Internierungslager für Mannschaften, Pferde und Artilleriematerial. Es verlautet, das es sich um die Vorbereitungen für die diesjährigen Frühjahrsmanöver handelt, an der erstmals belgische Heimatruppen in großem Umfang teilnehmen sollen.

Wie aus dem Haag gemeldet wird, hat die holländische Filmzensur den Cinefilm in seiner jetzigen Form für Holland verboten.

Floyd George sprach in Portsmouth über die Weltlage. Er glaubt an keine Weltkräftigung, aber an einen nicht mehr fernem Entschuldigungskampf zwischen den westlichen Kulturstaaten und dem Kommunismus Moskaus.

Der Pariser „Herald“ meldet, das aus Malta der anglo-ägyptische Kreuzer „Semith“ nach Großbritannien ausgelaufen ist. Er habe Offiziere und Mannschaften an Bord, die sich an der Insulsubordination in Malta beteiligt hätten und in Großbritannien von einem Kriegsgericht abgeurteilt werden sollten.

In Athen kam es bei einer Demonstration von etwa 2000 Arbeitern gegen die Regierung zu einem Zusammenstoß mit der Polizei. Die Demonstranten durchzogen den Polizeidistrikt und rühten gegen das Gebäude des Innenministeriums an. Zwei Polizisten und eine noch unbekannt Anzahl von Demonstranten wurden verletzt.

Der englische Gesandte in Bukarest hatte am Dienstag im Auftrage seiner Regierung eine dreistündige Unterredung mit dem Präsidenten der nationalen Bauernpartei, Maniu. In rumänischen Regierungskreisen ist man über diese Aussprache sehr unzufrieden.

Nach Meldungen aus Englisch-Südafrika sind in Natal Feindseligkeiten zwischen zwei großen Eingeborenensstämmen ausgebrochen. Die Regierung hat zur Verhütung der Polizeitruppen zwei Schwadronen in das Kampfgebiet entsandt. Die Eingeborenensfrauen und -kinder sind sich auf der Flucht.

Die amerikanische Flotte ist nach Abschluss ihrer Manöver in den philippinischen Gewässern zu einem Freundschaftsbesuch nach Japan ausgelaufen.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet, das im Donaugebiet Massenverhaftungen stattgefunden haben. Die meisten verhaftete Subjekte sind organisiert arbeitenden Leuten Spione.

Die Moskauer „Iswestia“ veröffentlicht eine Erklärung der Sowjetregierung, das sie auf eine Verständigung mit Deutschland im Rahmen der russischen Geistesbinde.

## Vor einem Eisenbahnerstreit?

Die gestern nachmittag im Reichsarbeitsministerium begonnenen Schlichtungsverhandlungen im Bahnstreit zwischen der Hauptverwaltung der Reichsbahn und den Eisenbahner-Gewerkschaften sind gestern abend auf heute vormittag vertagt worden.

Im Zusammenhang mit den Schlichtungsverhandlungen im Bahnstreit mit den Reichsbahnarbeitern berichtet die „Tägliche Rundschau“ über ein Rundschreiben des sozialistischen Einheitsverbandes der Eisenbahner, in dem es wörtlich heißt:

„Die Stellungnahme der Verwaltung (gemeint ist die Eisenbahnverwaltung) wird und muß einen Sturm der Entrüstung im ganzen Lande auslösen und wir lehnen es ab, die entsprechende Entscheidung und Streikstimmung in irgendeiner Art einzuzummen...“

Am 1. April muß die gesamte Mitgliedschaft zur Aktion bereitstellen.

Welche Teile in den wahrscheinlich nicht zu vermeidenden Kampf geworfen werden, hat der Beirat zu entscheiden, der voraussichtlich gegen Ende März d. J. einberufen wird.“

Die „Tägliche Rundschau“ bemerkt hierzu: „Aus diesen Ausführungen ergibt sich, das die sozialistischen Eisenbahnergewerkschaften trotz des Schlichtungsversuchs auf einen Streik hinarbeiten. Es scheint notwendig, die Demonstration rechtzeitig von diesen Absichten in Kenntnis zu setzen.“

### Ergebnislose Arbeitszeitverhandlungen im Ruhrbergbau.

Die gestern in Essen fortgesetzten Verhandlungen über das Mehrarbeitslohnkommen im Ruhrbergbau verliefen ergebnislos. Die Gewerkschaften verbarren auf ihrem Verlangen nach einer ver-

mehrten Schichtdauer über und unter Tage an sieben bzw. acht Stunden, die im Hinblick auf die Selbstkosten und Abfälligkeit des Ruhrbergbaues vom Generalverband abgelehnt wurde.

Die Gegenanschläge des Generalverbandes wurden gleichfalls von den Gewerkschaften abgelehnt. Der Generalverband hat den Schlichter, der an den gestrigen Verhandlungen teilzunehmen verhindert war, angerufen und ihn ersucht, Schlichtungsverhandlungen am 29. März abzuhallen.

### Der schlesische Hütten-Schiedspruch rechtskräftig.

Das Landesarbeitsgericht Dresden hat auf Verlangen des Verbandes der Metallindustriellen in dem Streit um die Rechtsfähigkeit des Schiedspruchs des schlesischen Hüttenindustrie-Ausschusses des Arbeitsgerichts, der den Schiedspruch für rechtskräftig erklärt hatte, aufgehoben.

### Schiedspruch im ober-schlesischen Bergbau.

Im ober-schlesischen Bergbau wurde nach Scheitern der Verhandlungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitsgebern von der Schlichterkammer ein Schiedspruch gefällt, der hinsichtlich der Mehrlohn bestimmt, das die Arbeitszeit unter Tage wie bisher acht Stunden betragen soll; aber Tage bleibt sie in den durchgehenden Betrieben zehn Stunden, für die übrigen Tagesarbeiter ermäßigt sie sich auf 8 1/2 Stunden, bei einstufiger Schichtzeit. Die bisher über Tage gesägten Stundenlöhne sollen in Schichtlöhne umgewandelt werden. Ferner wurden verschiedene Forderungen des Arbeiterausschusses genehmigt, u. a. die Einführung von Urlaub für jugendliche Arbeiter. Die Ausführungsfrist läuft bis zum 28. März.

Der Schiedspruch bedeutet wirtschaftlich eine Arbeitszeitverlängerung und damit eine Lohn-erhöhung, da die gleichen Löhne für die verlorene Schicht, wie für die bisherige längere Schicht gezahlt werden.

## Schlesische Bauern verhindern Zwangsversteigerung.

Aus Kimpfisch in Schlesien meldet das dortige „Volksblatt“, der „Landmann“.

Anlässlich der Montag nachmittag in Langenäs (Kreis Kimpfisch) veranstalteten Zwangsversteigerungen auf landwirtschaftlichen Betrieben hatten sich etwa 1000 Bauern aus den Kreisen Reichenbach und Kimpfisch angemeldet, die durch Singen von Liedern auf den Versteigerungspätzen die Abgabe von Geboten zu verhindern suchten.

Der Landrat des Kreises Kimpfisch hatte ein Schupplottelkommando von 20 Mann nach Langenäs entsandt, die mit dem Kommando in Kimpfisch gegen die Bauern vorzugehen. Es gab mehrere Verhaftungen. Als sich der Kommando immer mehr feigerte, weil ein bekannter Führer der Bauern verhaftet werden sollte, ließ der befehlsgebende Offizier

die Maschinengewehre anfahren und die Karabiner laden. Angesichts dieser ersten Lage wurde die weiteren Zwangsversteigerungen abgebrochen. Nur dem bekannten Verwalter des Offiziers und dem Eingreifen der anwesenden Landbundführer ist es zu verdanken, das noch im letzten Augenblick ein Blutvergießen vermieden wurde.

### Eine amtliche Erklärung.

Nach amtlicher Feststellung sind die Meldungen von Teilnehmern an den Vorgängen in Langenäs nicht richtig. Die Schutzpolizei hat zwar den Sammler in Gewand machen müssen, aber Verstehe hat es nicht gegeben. Es ist ferner

unrichtig, das Maschinengewehre anfahren wurden.

### Der Mörder Savorelli in der Schweiz verhaftet.

Der Mörder des Faschisten Savorelli, Fagan, konnte gestern vormittag in Vitzfelden im Kanton Baden-Land im Hotel „Wären“ verhaftet werden. Er hatte bekanntlich früher bei einem Zusammenstoß zwischen Faschisten und Antifaschisten durch einen Revolvererschuss einen Arm eingebüßt. Durch ihn die Kantonpolizei erkannt. Fagan dürfte wohl ausgeliefert werden.

## Schlesische Bauern verhindern Zwangsversteigerung.

Die Schutzpolizei hat überhaupt keine Maschinengewehre mitgeführt, sondern es sind vielmehr lediglich die Karabiner geladen worden und die Maschinengewehre sind nicht anfahren. Die Regierung hat sich gleich nach Bekanntwerden der Ereignisse an Ort und Stelle begeben, um mit den maßgebenden Persönlichkeiten des Landbundes die Situation zu besprechen und dafür Sorge zu tragen, das es heute bei einem in Langenäs anberaumten Versteigerungstermin nicht abermals zu Unruhen kommt. Der Regierungspräsident hat den Landrat des Kreises Kimpfisch, der zuerst an den Beratungen des Staatsrates in Berlin teilnahm, telefonisch zurückschicken. Heute wird der Landrat an Ort und Stelle sein.

### Bauernkundgebungen in Bayern.

In verschiedenen Städten Bayerns fanden gestern neue, von den Bezirksbauernmännern veranstaltete Massenkundgebungen der Bauern statt, in denen Entschuldigungen angenommen wurden, die auf die verneinte Forderung der Landwirte hinsichtlich der Staatssteuer in Berlin teilnehmten. Die Bauern wollen die Bauern alle Zukäufe für den Betrieb unterlassen. Der Bauernverammlung in München, die von 7000 Bauern besucht war, wohnte auch Ministerpräsident Dr. Heß und Landwirtschaftsminister Dr. Heß bei. Der Ministerpräsident betonte in einer Ansprache, das er das Notprogramm der Regierung zugunsten der Landwirtschaft für unzureichend halte und stellte in Aussicht, das im Hinblick auf die Verabschiedung dieses Notprogramms in Reichstag die bayrische Regierung eine Sonderaktion für die bayrische Landwirtschaft durchzuführen werde.

### Unterdrückung des Deutschen in Rumänien.

Wie das „Cernowitzer Morgenblatt“ meldet, hat auf Anordnung des Ministeriums in Bukarest der Polizeipräsident von Cernowitz die bisher gedruckten deutschen Aufschriften bei Filmvorführungen in den Cernowitzer Kinos verboten. Fortan sind nur rumänische Aufschriften in den Kinos gestattet. In der Bevölkerung der Stadt, vor der fast dreihundert (100 000 von 140 000) deutschsprachig ist, herrscht ob dieser Unterdrückung der bisherigen Gleichberechtigung beider Sprachen große Erregung.

## Amerikanische Freiheit.

Von S. Belle, New York.

Die Rechte der Weibchen. — Geld leut alles. — Das Elend der Einwanderer. — Der Polizeistaat.

Bei seinem Eingange in die Neue Welt grüßt den Einwanderer die Kolonialgöttin der Freiheitsgöttin in New Yorker Hafen. Amerika ist das Land der Freiheit, lernt der Einwanderer dann in Ostel Sauleis Abendglocke. „Und die Heimat der Elenden!“ fügen einige Spötter hinzu.

Nun findet der Einwanderer ja allerdings mancherlei, das ihm bei flüchtiger Betrachtung als größere „Freiheit“ erscheint. Da gibt es zum Beispiel keine politische Kunst und Abweidung. Jeder nimmt jederzeit seinen Handlohn und verschwindet. Der ganze Erdteil steht ihm offen. Es steht jedem frei, jederzeit ohne weiteres den Namen zu wechseln. Heute heißt man Schulze, morgen Krause, übermorgen Schmidt. Wie einfach ist das doch, wie schön — wie frei! Im allerböhschen Europa ist dazu ein beherrschendes Versehen notwendig, das ein halbes Menschenalter dauert.

Werder hält die Herrlichkeit in Amerika nicht lange vor, und der Einwanderer lernt die Rechte der Weibchen kennen. Frau und Glauben sind in Amerika ganz überflüssige Missetäter. Es wimmelt in den Großstädten von unzähligen Menschen aller Art, die darauf ausgehen, kleine Leute zu schädigen: Darlehn- und Kreditwörter, Teilschaber- und Mietschwindler wissen immer neue Situationen herbeizuführen, in denen das Opfer machtlos ist und sich gegen den verfluchten Raub einzeln nicht wehren kann. Quacksalber und geschäftstüchtige Verze und Zahnärzte hetzen solche Leute an. Die Heilung des Kranken ist ihnen Nebenache.

Schon wie ein junger Gott, macht sich der Staatschwindler an Frauen und Mädchen heran. Nicht im billigen Ford, nein, im prächtigen Kraftwagen fährt er vor, mit einem Motorgeräusch wie eine kleine Wila. Etwas hat er Geld in Bülle und Fülle. Ein Darlehn würde er nicht als Geschenk annehmen. Er mit dem guttuenden Großhändler, man lebt aber vom Schwindeln. In kurzen Zwischenräumen führt er die Bräute der Reiche nach zum Sandesamt, um gleich nach der Hochzeit sich der Ehepartner seiner Frau zu bemächtigen und — zu verheiraten. Immer wieder stehen solche Gentlemen vor Gericht — mit einem halben Dutzend Ehefrauen. Wieviel Ehen der Gauner außerdem noch eingang, wissen die Götter. Auf Erden, das heißt in Amerika, kann keine Polizei es feststellen. Wenn sie einen solchen Verbrecher überhaupt ertappt, muß schon der Zufall seine Hand im Spiele haben.

Auch der Vorherrschaft macht früher oder später schmerliche Erfahrungen, je es schließlich auch mit den eigenen Landsleuten, die sich kein Vertrauen erschließen. Amerika macht die Guten besser, die Schlechten aber noch schlechter. Es stellen der moralischen Verarmung schon nach kurzer Zeit. Denn was gilt Rechtschaffenheit und guter Ruf im Lande des Dollars?

Das Geld leut alles: Ehre und Ansehen. Alles entscheidet das Geld: alle Mängel der Bildung. Wie es erworben wurde, will niemand wissen, wenn es nur da ist. So gibt es auch unter den Einwanderern nur zu viele, die der allgemeinen Sünde erliegen, schnell und leicht „Geld zu machen“, und es ebenfalls auf unethische Weise verdienen.

Nachdem er nun einmal oder wiederholt durch Schaden klug wurde, merkt der Betrogene erst, wie sehr viele politische amerikanische Freiheit — den Schwindler zugute kommt, nicht aber dem ehrlichen Menschen, dem nur schwer sein Recht wird. Das Recht kostet wie alles in Amerika sehr viel Geld. Er müßte Millionen reich, um den Betrüger oder Dieb durch bezahlte Detektive aufzuspüren. So sieht er denn schnell ein, wie großartig das schärfste politische Mittelwesen für den rechtschaffenen Menschen ist, und wie unangenehm sich der Verbrecher, dem das Verstecken recht schwer gemacht wird.

Wirtschaftliche Erfahrungen macht der Einwanderer in manchen anderen Dingen. Und er beginnt zu vergleichen und zu kritisieren. Doch so noch, nur muß er erst lernen, das man sich an amerikanischen Sitten, Gebräuchen und Einrichtungen die Finger verbrennt, wenn man sie kritisiert. Das amerikanische Wesen ist ein kräutlein Nüchternheit, es ist die Volkstümlichkeit an sich, und da gibt es einfach nichts zu mäkeln. Der Durchschnittsamerikaner bestimmet sich in öffentlichen Angelegenheiten einfach um Fragen — so selten ist sein Vertrauen in allen Richtungen, die sein Land betreffen. Gestalt ein Amerikaner, in das Vertrauen der Welt, so achtet es ihm natürlich recht. Ist es ein Amerikaner, so regt man sich gleichfalls

nicht auf. Er wird es wohl verdient haben. Recht oder unrecht, es ist eben sein Verstand. So ergibt sich denn, daß der ehemalige Staatsbürger erst im freien Amerika die guten Seiten des "Volksheimes" schätzen lernt, von dem aus die Entente um die deutsche Revolution — ansehnlich im deutschen Interesse — befreit haben. Die Folge dieser Befreiung ist denn auch, daß man heute keine deutsche Zeitung mehr aufschlagen kann, ohne durch große Schieber- und Verlagsprojekte, wie recht peinlich an das "freie" Amerika erinnert zu werden. Und man lernt diese im einstigen Deutschland zu unbefangener Freiheit mit noch zweifelnderen Augen zu betrachten als die amerikanischen, von der wir nur die Nachteile aber leider nicht wenigstens auch zugleich die Vorteile übernommen haben.

### Die Anschuldigungen der S. P. U. gegen die deutschen Ingenieure.

Aus Warschau wird gemeldet, daß die Anschuldigungen der S. P. U. gegen die deutschen Ingenieure hauptsächlich auf folgenden drei Punkten beruhen:

1. Verbindung mit gegenrevolutionären Elementen in der Sowjetunion.
2. Annahme von Geldern der ehemaligen Kaiserliche für die Förderung der Donauunternehmungen und
3. Diffamierung der Sowjetgewalt in den Augen der Arbeiter.

Die gestern vorgelegene Unterredung zwischen Zischlischer und Brodorski-Kanau hat nicht klärende, da von den russischen amtlichen Stellen keine neuen Angaben über den Verlauf der Untersuchungen eingeleitet wurden. Entgegen der von einem Berliner Blatt gebrachten Meldung, wonach im Zusammenhang mit der Donauoffiziere eine neue deutsche Aktion in Moskau erfolgt sei, erfahren wir von maßgebender Stelle, daß von einer neuen Aktion der deutschen Regierung nicht die Rede sein kann. Der deutsche Hofschalter ist tagtäglich nicht, nicht in das Dunkel der Anstaltigkeit zu drängen.

Absehbar ist man es mittlerweile mit der Klärung der Frage nicht sonderlich eilig zu haben, denn auch keine ist von einer Freilassung weiterer Deutscher noch nichts bekannt. Man hat es nicht einmal für nötig befunden, dem deutschen Generalstab in Charkow die Erlaubnis zu erteilen, die Gefangenen in Begleitung eines russischen Beamten zu befragen.

### 26 Tische in Rußland verhaftet.

Aus Moskau wird gemeldet, daß die stichprobenartige Gefahndung in Moskau in Zusammenhang mit der Verhaftung eines, der Staatsangehöriger in der Sowjetunion im Zusammenhang mit der Verhaftung und die Gründe ihrer Verhaftung zu erfahren. Nach offizieller Angabe sind 26 Personen verhaftet, die in der Sowjetunion die Ablieferung von landwirtschaftlichen Maschinen befohlen sollten. Der Gefahndung ist auf amtlicher Seite bestätigt worden, umgeben die Namen der Verhafteten bekannt. Man erwartet eine neue Spannung in den diplomatischen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der Tischgesellschaft.

Die "Sächsische Zeitung" berichtet noch, daß von den Verhaftungen zahlreiche Erwerbslose abgeordnet worden seien. Auf ein Schweiß werden von den Landwirten kein Gebot abgegeben. Als von ein Erwerbsloser so weit dafür hat, brach die Erregung unter den Bauern los. Diese beschwerten sich über wieder, als die Landwirte über den Schiffspazier verhandeln und auf die erregten Gemüter einwirkten.

### Stadtheater Halle.

#### Der Rosenkavalier von R. Strauß.

Bedeutet der "Rosenkavalier" im Schaffen von Richard Strauß für den Musikwissenschaftler auch nur eine Zwischenstufe, einen Übergang, mag er durch eine nicht wegzuleugnende Stimmigkeit Schönheitsfehler aufweisen, für das große Publikum aber ist es eine erkläre Liebling bleiben. Daß er an den nichtbelebenden und wichtigsten Stellen, wo es Feiernzustände zu schildern gibt, die eigentlichen Höhenkurven in der musikalischen Erfindung vermissen läßt, daß nur die labasthetischen Instrumentierungsmittel darüber hinwegtäuscht, ist ein offenes Geheimnis, an dem aber selbst der anspruchsvollste Zuhörer während der Aufführung seinen Anstoß nimmt. Der Reiz liegt hier für die beiden Liebenden. Der Reiztum in vollstimmlichen melodischen Linien, die Wiener Luft, die das Werk von Anfang bis zum Ende ausstrahlt, der musikalische Epithet, der über dem Ganzen liegt und auch hier, auch da wahre Genießliche aufwecken läßt, und das drückende, in allen Farben schillernde ordentliche Gewand verleiht dem musikalischen Lustspiel einen seltenen Reiz, der auch dann nicht ganz verlorengeht, wenn eine Aufführung der erforderlichen Reizhaftigkeit und Anmut, der rechten Eleganz entbehrt, wenn der Falschheit der Wiedergabe etwas reichlich mit ist und eine ungenügende Zuhörer keine glückliche Fahrt verbißt.

Das war gefordert leider der Fall. Vom Dirigentenpunkt ging nicht das Publikum aus, das die ausführenden Kräfte emporschubte, die Zuhörer mitreißt und sie über etwaige Mängel gerne hinwegsehen läßt. Das Orchester spielte allem auf zu robust, deckte die Singstimmen zu. Generalintendant Band Schilling kam außer acht zu lassen, daß auch im "Rosenkavalier" die Anweisungen für den Dirigenten rückwirkend

### Moskau erwartet Wiederaufnahme der Wirtschaftsverhandlungen.

Wie aus Moskau gemeldet wird, bewertet die Sowjetregierung den Abbruch der deutsch-russischen Verhandlungen nur als eine Unterbrechung der Verhandlungen. Die Berliner Verhandlungen hätten gezeigt, daß die Wirtschaftsverhandlungen zwischen beiden Ländern sehr wohl weitergehen und noch ausgebaut werden können. Daher sei der Unterbrechung keine große politische Bedeutung beizumessen.

Die Sowjetregierung werde eine neue Einladung zu Verhandlungen abwarten, da die erste Einladung sowie die Initiativen zum Abbruch von deutscher Seite erfolgt sei. — Die Sowjetregierung hält also an der bewußten Wirtschaft des deutschen Standpunktes in der Verhandlungsgangsetzung fest.

### Blutige Unruhen in Siebenbürgen.

Häufigste katholische Geistliche durch Bajonettstiche verwundet.

Aus Wien wird gemeldet: Im Anschluß an große Protestkundgebungen der griechisch-katholischen Bevölkerung Siebenbürgens gegen die neue Kulturgebung der rumänischen Regierung sind es gestern zu schweren, blutigen Zusammenstößen, in Marosz-Borscha, 200 km östlich von 500000 Menschen mit dem griechisch-katholischen Klerus an der Spitze durch die Straßen. Als sich ihnen Soldaten entgegenstellten, die den Trupp aufzulösen wollten, kam es zu einem Handgemenge. Die Truppen drangen mit gefülltem Bajonett auf die Demonstranten ein. Dabei wurden fünf katholische Geistliche durch Bajonettstiche zum Teil schwer verletzt. Einer ist bereits den Verletzungen erlegen.

In Antares haben die Nachfragen von diesen Vorfällen große Bestürzung hervorgerufen. Der griechisch-katholische Klerus hat jetzt beschloffen, zum Zeichen des Protestes vorläufig seine Gottesdienste abzuphasen. Die Lage in Siebenbürgen wird als außerordentlich ernst bezeichnet.

### Das Ende der Donsger Militärmission in Bolivien.

Nach Meldungen aus Bolivien wurde in dem Spionageprozess gegen die Angehörigen der Donsger Militärmission das Urteil gefällt. Es stellt fest, daß Landesverrat nicht vorliegt und lautet nur wegen Vertragsbruchs auf Lösung des Vertrages und Ausweisung der Angehörigen. Nach zuverlässigen Informationen handelt es sich um eine Amnestieaktion, die infolge von Streitigkeiten und der zwischen Bolivien und Paraguan bestehenden Spannung zu einem Spionageprozess aufgebauscht wurde. Nach monatelanger Verhaftung hatten die Angeklagten ihre rückständige Lösung, somit einen größeren Geldbetrag, erhalten und ihre Anfechtung in Paraguan beschloffen. Sie beabsichtigen danach in Ansturm die paraguayische Grenzlinie zu überschreiten, um sich in Bolivien zu halten, worauf sie sofort verhaftet wurden.

### Amerikanische Bombenangriffe auf die Streitkräfte Sandinos.

Die Angriffe der amerikanischen Marine- und Luftstreitkräfte in Nicaragua haben nach Meldungen aus Managua die Streitkräfte General Sandinos völlig in Schach genommen. Die Streitkräfte Sandinos folgen sehr schwer. Die Operationen stehen im Zusammenhang mit der beabsichtigten neuen Offensive gegen Sandino. Verhöre der angeführten Angreifer wurden durch Gewehr- und Pistolen getroffen und einer der Piloten leicht verletzt.

### Geflung haben, die Richard Strauß im Vordergrund hat.

Der "Rosenkavalier" ist unter Max Richards und Leopold Sadler hier weit besser gegeben worden. Ein Opernleiter hat die musikalischen Bedenken, dem Theaterpublikum nur wertvolle Bühnenschilderungen vorzulegen, aber bei der Auswahl der Opern scheint er nicht in Betracht zu ziehen, ob er die einzelnen Rollen auch gut besetzen kann. Bereits in "Christine", "Carmen" und "Figaros Hochzeit" trat dieser Widerspruch zwischen Willen und Können deutlich zutage.

Wenn den bisherigen Opernkräften waren gefehlt nur wenige am rechten Platz. Nur Fannal war, streng genommen, unter den Hauptrollen mit Karl O m e r g trefflich besetzt, wenigstens seine Waise nicht gerade glücklich gewählt war. Als Sänger und Darsteller wurde er dem reichen Regisseurgewinnler und ehrgeizigen Vater vollkommen gerecht.

O e r i t u d C a h e s, unsere ausgezeichnete neue Soubrette-Dramatikerin, fand sich zur Rolle nicht leidlich mit der Rollenrolle (Dianab) aus, freilich, an die Leistung der früheren Vertreterin dieser Partie (Frau Mich. Prisca) reichte sie nicht heran; sie ist für diesen fast fadenhaken Vögelchen weder stimmlich noch sprachlich prädestiniert. Immerhin war es doch mit das Beste, was oben auf der Bühne geboten wurde.

D e n o D o r n e r geht vorläufig noch so gut wie alles ab, was den Dohn von Verheeren zu einer lotharischen Figur macht. Der Sänger blieb hinter den Erwartungen zurück, und der Darsteller zeigte etwas vom Aristokraten, der selber Sandbaron doch nun einmal ist. Die Selbstbeherrschung, das Selbstbewußtsein und die Würden der Standesperson gingen ihm ab. Dieser Dohn von Verheeren war eine zu derbe Erscheinung, zu ungeschliffen, nicht überlegen genug.

### Vorläufig keine allgemeine Umgruppierung der Beamten.

Die Parteiführer sollen sich bei der getriggen Weisung mit dem Reichsfinanzminister dahingehend geeinigt haben, daß die Durchföhrung der Umgruppierungsmaßnahmen verschiedenen Beamtenumgruppierungen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden soll. Es sollen jetzt nur diejenigen Umfahrungen zur Ausführung kommen, die im Geheiß der Befehlsgebungsgesetz ausdrücklich vorgeordnet sind.

Der Ausschluß soll deshalb von den Parteiführern genehmigt worden sein, weil es sich dabei im ganzen um 12000 bis 15000 Reichsbewegte handelt. Allein bei der Welt sollen etwa 7500 Beamten in Frage kommen. Auch die Reichsbahn würde davon betroffen werden. Zur Durchführung dieser großen Umfahrungen wäre eine neue umfangreiche Gesetzgebung nötig, die infolge der vielen damit zusammenhängenden Fragen vorläufig nicht durchgeföhrt werden könne.

### Das landwirtschaftliche Notprogramm.

Der Haushaltsausschuß des Reichstages letzte gestern die Beratung des Ergänzungsetzes mit der Einbeziehung des landwirtschaftlichen Notprogramms fort.

Das Notprogramm wurde nach kurzer Aussprache der Anlauf von 500000 M. zur Verbesserung des Finanzfußes für Darlehen für landwirtschaftliche Bodenverbesserungen. Der Ausschuß genehmigte ferner den Anlauf von acht Millionen für die Organisation des Schlichtungsmittels, dazu einen Zentrumsantrag, der bewirkt, die Mittel zur Organisation und Förderung des Diszontenwesens zwischen Verbraucher und Erzeugern sowie zur Verbesserung der Verhältnisse. Dagegen genehmigte der Ausschuß den Anlauf von 30 Millionen zur Verbesserung außerordentlicher Vorfälle in der Landwirtschaft.

Der Titel, der zur Rationalisierung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens 25 Millionen bereitstellt, wurde zurückgestellt, bis die Frage der Rentenanföhrung erledigt ist. Zur Förderung der Geföhlsucht wurde eine Million bewilligt. Dagegen wurde die Frage des Anlaufes, die die Aushebung eines aus 48 Mitgliedern bestehenden Ausschusses des Reichstages bei der Feststellung der Richtlinien verlangen.

Ein Regierungsvertreter teilte mit, die Reichsfinanzminister seien schon vor Wochen angewiesen, nicht wegen Reichsteuern Zwangsmaßnahmen vorzunehmen. Darüber hinaus aber reiche der Einfluß des Reiches nicht. Die Verhinderung der Landbesitzer und sonstige Verhinderungen.

Eine weitere Aussprache entspann sich darüber, ob nach dem Vorfall des Staatsgesetzes zum Ergänzungsetz der Finanzminister ermächtigt wurde, kurzfristige Vorstöße nur bis zur Höhe von 100 Millionen M. (statt, wie bisher angenommen wurde, 200 Millionen M.) an Anleihe zu geben, die Kredite zur Umschuldung dröckender landwirtschaftlicher Betriebe zu verwenden sollten, deren rationale Fortföhrung dadurch zu erwarten sei. Auf Empfehlung des Staatssekretärs Dr. Hoffmann wurde die Ermächtigungssumme dieser Vorstöße auf 200 Millionen M. erhöht.

Ferner wurde eine Entschöpfung genehmigt, die die Reichsregierung erlaubt, sofort die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um weitere Forderungen und Zwangsmaßnahmen zu vermeiden, deren rationale Fortföhrung dadurch zu erwarten sei. Auf Empfehlung des Staatssekretärs Dr. Hoffmann wurde die Ermächtigungssumme dieser Vorstöße auf 200 Millionen M. erhöht.

Ferner wurde eine Entschöpfung genehmigt, die die Reichsregierung erlaubt, sofort die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um weitere Forderungen und Zwangsmaßnahmen zu vermeiden, deren rationale Fortföhrung dadurch zu erwarten sei. Auf Empfehlung des Staatssekretärs Dr. Hoffmann wurde die Ermächtigungssumme dieser Vorstöße auf 200 Millionen M. erhöht.

Fest am Ort war neben Charlotte Stempel, die vorderrlich verjüht, die Soprie Charakter und Farbe zu geben — die Rolle ist nun einmal nicht für eine Soubrette geschieden —, E f f r i e d e R a p s als Diener. Ein kam gar nicht zur Geltung.

Im Spiel wirkte nicht unwesentlich E t h e r K a t h a m e r, der mit J a c o b v o n B a r n s das Intrigantenpaar verkörperte. Recht gut lang D. H e i n r i c h A l l m e r o t h im ersten Aufzuge seine Arie mit F i e. Hier konnte man das Gefühl des Bedauerns nicht unterdrücken, daß dieser außerordentlich stimmbegabte Künstler schon nach einem Jahre unterm Theater wieder den Rücken kehrt.

### Teilsame Metalle und Beste ne.

Von M. v. Lütgendorf-Münch.

Das weichte Metall der Erde ist das A u b i d i u m, das sich, selbst wenn man es einer Temperatur von 10 Grad Celsius aussetzt, noch fließen läßt.

Das im Reich der Elemente f i c e n t i u m stellt den wertvollsten aller Urstoffe dar,

zur Verfügung gestellten Fonds zwecks U m f a h r u n g der hochbedeutendsten bündeligen Betriebe anzufordern. Der Reiz des Staatsgesetzes für das landwirtschaftliche Notprogramm wurde genehmigt.

### Preussischer Landtag.

Im Landtag wurde gestern ein demokratischer Antrag angenommen auf Zusammenstellung einer Sejm, in der die Vorgesichte des Krieges kurz dargestellt wird, um der Kriegsschuldfrage entgegenzutreten, und in der die Vorgesichte in den letzten Kriegsmoenten behandelt werden, die Verhandlungen, die zur Wöhrung der Note an Wilson, zum Abschluß des Waffenstillstandsvertrages und des Vertrages von Versailles führten sowie der Gang der auswärtigen Politik des Reiches bis zum Eintritt Deutschlands in den Weltkrieg; diese Sejm sollen die Lehrer beim Gelehrtens- und Staatsbürgerlichen Unterricht verwertern.

Ein deutschnationaler Antrag, sofort Maßnahmen zu treffen, um der Geföhrdung der Kultur, Kunst und Stilleföhrt durch den Spielplan des Staatlichen Schauspielhauses und des Schiller-Theaters in Berlin entgegenzutreten, wurde gegen die Republikaner abgelehnt.

### Einspruch der deutschen Oberstleutnant gegen die Sejmwahlen.

Die deutsche Wahlgemeinschaft hat im Laufe des gestrigen Tages bei dem Vorliegenden der Wahlkreisgemeinschaft der drei sächsischen Wahlkreise in Königshütte, Rattow und Zschopau Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahlen zum polnischen Sejm erhoben. Gleichzeitig wurde dem Vorliegenden der Wahlkreisgemeinschaft für die Sejmwahlen in Rattow der Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahlen zum polnischen Sejm heute überreicht.

Die deutsche Wahlgemeinschaft hat nicht die einzelnen zahllosen Beschwerden, die aus allen Teilen der Polowobochkeit gemeldet worden sind, dem Protest zugrunde gelegt, sondern vor allem auf den Widerspruch hingewiesen, der zwischen den geltend gemachten Vorkäufen und der Handhabung vor und während der Wahlen bestand. Der Protest der deutschen Wahlgemeinschaft bedeutet, daß die dritte und zugleich größte Partei sich den Protesten der polnischen Sozialisten und der Fortschritt-Partei angeschlossen hat, so daß im Namen von 65 fämlicher abgegebener Stimmen Protest erhoben wurde.

Werden die Polen nunmehr Recht schaffen oder es nach altüberkommenem Nationalbrauch ruhig bei ihrer „polnischen Wirtschaft“ belassen?

### England gegen Rheinlanddrängung.

Der englische Kriegsminister Worthington-Gentz erklärte im Unterhaus, daß die britische Behauptung eines Teils einer internationalen Streitkraft bilde, die sich auf Grund des Friedensvertrages im Rheinland befinde. Die Befestigungspolitik heute im Interesse nicht erweitert werden. Genes Louis alsbald die Bildung der englischen Befestigungsgruppen. Zu weiteren Reiseberichten mit der britischen Bevölkerung sei es nicht gekommen. Der Antrag der Arbeitspartei auf Erörterung der Befestigungsfrage wurde hierauf mit 222 gegen 129 Stimmen abgelehnt.

### Das ideale Laxin Abfuhr-Konfekt

die uns die Erde bis jetzt erschaffen hat. Um das Maximum ihre baupföhmig zu können, braucht man nicht weniger als 150000 Jahre. Inzwischen, und das ist auf der Grund, weshalb man von dem kostbaren Stoff bisher nur wenige Tausendstel Gramm erhalten hat.

Das auf der Erde in sehr großen Massen bereitete Platinum ist ein ausgeprägtes Reichtum. Wenn man es ins Wasser wirft, sinkt es nicht unter, sondern bleibt wie Kork auf der Wasseroberfläche. Auch Bestehen von Magnesium und Zink, die sogenannten „Kornmetalle“, scheinman auf dem Wege.

Das scheinere Metall der Erde ist das S o m i u m. Es ist fast doppelt so schwer wie das Blei, läßt sich jedoch nicht schmelzen, wegen es schon unter normalen Wärmeverhältnissen verbrennt.

Vor einiger Zeit ist es gelungen, aus Gold und I r i d i u m unendlich kleine Plättchen herzustellen, das man, da sie durchsichtig sind wie Glas, durch Licht hindurch fotografieren kann. Die Plättchen, die bis zu einem Durchmesser von einem Millionstel Zentimeter ausgebaut werden, besitzen eine Goldfarbe mehr; sondern sehen sofort aus. Sie sind um das Zehnfache dünner als das feinste Blattgold.

Der in einigen Gegenden Württembergs und Englands vorkommende D e l f e t e r enthält soviel Del, daß er reich wie Gold ist und sich flögen und beböbel läßt. Auch das in der Medizin viel verwendete N e h t e l ist ein Del, das aus einem Gestein, einem bei Besönd in Züol vorkommenden schwarzen Kalk gewonnen wird. In beiden Fällen handelt es sich um tierisches Del, welches sich aus den fettreichen Körpern fossiler Tiere bildet.

Das dem älteren Tertiar Englands entstammende P l i n t o n g l e m e n t wird in der Wissenschaft als „Buddingstein“ bezeichnet, weil das Gestein genau so aussieht wie ein runder oder länglicher Kugeln, der eine Fülle von Nöföfen enthält.





**Filmklub.**

**„Hühnerpflanz“ „Sonne“.**

Im neuen Spielplan werden zwei Gesellschaftsfilme vorgeführt. Das erste „Das Mädchen ohne Heimat“ ist eine flammende Anklage gegen das Großstadtleben. Ein junges Mädchen ohne Anhang kommt nach der Größstadt, gerät im Pensionat „Saisonnier“ in die Hände einer gefährlichen Frau, deren Lebensweise führt sie immer weiter abwärts. Sie kommt in die Gesellschaft von Hühnerpflanzern, bis sie dann schließlich durch Zufall in ein Bürgerliches Haus gerät. Die Geschichte ist sehr feinsinnig gestaltet, so daß man durchaus den Eindruck eines Kulturgenusses hat. Auch der andere Film „Die vom Theater“ acht Akte aus dem Leben einer Schauspielerin, ist unterhaltend gestaltet, er gibt einen Einblick in das Leben hinter den Kulissen von Theater die Liebe zwischen zwei Künstlern. Das Programm wird ergänzt durch die wiederum treffsichrige Wochenschau.

**Union-Theater.**

Das Union-Theater bringt im neuen Spielplan wieder zwei ausgezeichnete Großfilme. Der erste Film, ein sensationeller Groß- und Abenteuerfilm „Der Hund von Suzuzilla“, der die Zuschauer die gefährlichen Abenteuer eines Jagdhundes in den faszinierenden Wäldern. Die zweite Partie ist ein beachtliches Scherzstück, bei dem die Eigenschaften feilscht, wie der bekannte Min-Zin-Zin. Besonders spannend ist die Szene, in der der Hund mit einem Verbrecher am Bergpfad kämpft. Die zweite Partie ist ein beachtliches Scherzstück, bei dem die Eigenschaften feilscht, wie der bekannte Min-Zin-Zin. Besonders spannend ist die Szene, in der der Hund mit einem Verbrecher am Bergpfad kämpft.

**Vereine, Vorträge, Versammlungen usw.**

**Hühnerpflanz „Sonne“.** „Das Mädchen ohne Heimat“ und „Der vom Theater“.

**Kammermusik.** „Die letzten Tage von Pompeji“.

**Arbeitervereine.** Mittwochs, 21. März, 20 Uhr, im Kasino.

**Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.**

**Dunkelkammer Arbeiterverein.** Abends, 20. März, 20 Uhr, im Kasino. Vortrag: „Die Arbeiterbewegung“.

**Deutsches Volkstheater.** Sonntag, 25. März, 20 Uhr, Deutsches Volkstheater.

**Von der Regierung.** Herr Landrentmeister Wolke ist am 1. April als Regierungs- und Reichsanwalt nach Regensburg versetzt worden.

**Ein Unglücksfall ereignete sich** bei der Arbeit im Maschinenbau.

**Gerichtsverhandlung am 5. und 6. Mai in Kassel.** Auf allgemeine Wunsch auswärtiger Vereine veranlaßt die Gerichte in Kassel am 5. und 6. Mai eine öffentliche Verhandlung.

**Der veranlassende Verein gibt für den 5. und 6. Mai die Barock aus.** „Am nach Kassel“.

**Aus dem Kreise Merseburg.**

**Nächster Einbruch.**

Im nächsten An der Nacht zum Dienstag wurde dem Gutshaus Lindner in Röschen ein Diebstahl verübt. Die Diebstahlsumme wird auf 1000 Reichsmark geschätzt.

**Waldschütz.** Die Stabberock-Veranstaltung am Montag begann mit dem Antritt der Stabberock-Veranstaltung.

**Schuld.** Die Stabberock-Veranstaltung am Montag begann mit dem Antritt der Stabberock-Veranstaltung.

**Konferenzen aus dem Kreise Querfurt.**

**Mädlering-Konferenz.**

Die Konferenz der Mädlering-Konferenz wurde am 10. März in der Gastwirtschaft des Herrn ... abgehalten. Anwesend waren ...

**Stadtkonferenz.**

Die Stadtkonferenz wurde am 10. März in der Gastwirtschaft des Herrn ... abgehalten. Anwesend waren ...

**Arbeiterkonferenz.**

Die Arbeiterkonferenz wurde am 10. März in der Gastwirtschaft des Herrn ... abgehalten. Anwesend waren ...

**Landrat.**

Der Landrat wurde am 10. März in der Gastwirtschaft des Herrn ... abgehalten. Anwesend waren ...

**Steuern.**

Die Steuern wurden am 10. März in der Gastwirtschaft des Herrn ... abgehalten. Anwesend waren ...

**Waldschütz.**

Die Waldschütz-Veranstaltung wurde am 10. März in der Gastwirtschaft des Herrn ... abgehalten. Anwesend waren ...

**Arbeiterkonferenz.**

Die Arbeiterkonferenz wurde am 10. März in der Gastwirtschaft des Herrn ... abgehalten. Anwesend waren ...

**Waldschütz.**

Die Waldschütz-Veranstaltung wurde am 10. März in der Gastwirtschaft des Herrn ... abgehalten. Anwesend waren ...

**Arbeiterkonferenz.**

Die Arbeiterkonferenz wurde am 10. März in der Gastwirtschaft des Herrn ... abgehalten. Anwesend waren ...

**Mädlering-Konferenz.**

Die Mädlering-Konferenz wurde am 10. März in der Gastwirtschaft des Herrn ... abgehalten. Anwesend waren ...

**Stadtkonferenz.**

Die Stadtkonferenz wurde am 10. März in der Gastwirtschaft des Herrn ... abgehalten. Anwesend waren ...

**Arbeiterkonferenz.**

Die Arbeiterkonferenz wurde am 10. März in der Gastwirtschaft des Herrn ... abgehalten. Anwesend waren ...

**Landrat.**

Der Landrat wurde am 10. März in der Gastwirtschaft des Herrn ... abgehalten. Anwesend waren ...

**Steuern.**

Die Steuern wurden am 10. März in der Gastwirtschaft des Herrn ... abgehalten. Anwesend waren ...

**Waldschütz.**

Die Waldschütz-Veranstaltung wurde am 10. März in der Gastwirtschaft des Herrn ... abgehalten. Anwesend waren ...

**Arbeiterkonferenz.**

Die Arbeiterkonferenz wurde am 10. März in der Gastwirtschaft des Herrn ... abgehalten. Anwesend waren ...

**Waldschütz.**

Die Waldschütz-Veranstaltung wurde am 10. März in der Gastwirtschaft des Herrn ... abgehalten. Anwesend waren ...

**Arbeiterkonferenz.**

Die Arbeiterkonferenz wurde am 10. März in der Gastwirtschaft des Herrn ... abgehalten. Anwesend waren ...

zurück mehr gewährt werden kann, wurde als Ausgleich der Zahrlast auf 10 M. herabgesetzt. Außerdem erhalten jedoch alle Mitglieder auf alle Einzahlungen des Bades 20 Pf. Ermäßigung. Im Augenblick liegt das Bad abzuweilen. Eine spätere Eröffnung ist ins Auge gefaßt worden. Der Gesamtantrag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Die Mitglieder wurden gebeten, nach Erlebung der Angelegenheiten die wünschenswerte Leistung zu erbringen.

**Dürenberg.** (Kraftfabrik Dürenberg-Wengelsdorf.) Die Firma Alfred Böhm in Weigenfels beschäftigt, von Dürenberg über Kitzbühel nach Wengelsdorf eine Kraftfabrik einzurichten. Die Eintritte gegen das genannte Unternehmen können in der Zeit vom 10. März bis 1. April d. J. bei dem Landratsamt Wengelsdorf gemacht werden.

**Aus dem Kreise Querfurt.**

**100 Jahre Ballgesellschaft.**

Die Ballgesellschaft Wengelsdorf hat am 10. März 1928 ihren 100. Geburtstag gefeiert. Am 2. März 1828 lösten sich 91 Familien aus 20 Ortsteilen des oberen Geiseltals zu einer Ballgesellschaft zusammen, die als ihren Sitz das damalige Bad Wengelsdorf bestimmte. Somit war in diesem Jahre ein Jubiläum verfallen, seit der Gründung der noch heute bestehenden Ballgesellschaft.

Am Sonnabend galt es diesen Geburtstag zu feiern. Im Gasthaus zu Grumma fand ein Festessen und Ball statt. In Vertretung des durch Krankheit verabschiedeten Leitenden Vorstehers, Herr Dr. Richter, hielt Herr Meißner, Grumma, die Rede, in der er einen interessanten Rückblick gab auf die zurückliegenden hundert Jahre und die durch die Veranlassungen der Ballgesellschaft gelebten gesellschaftlichen Leben. Lange Jahre war Wengelsdorf als Badeort der geistlichen Mittelstufe des oberen Geiseltals, später noch in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu den Gemeinden der Ballgesellschaft. Wenn auch heute die Verhältnisse wesentlich verändert liegen - Wengelsdorf ist durch die Errichtung der „Schwarzen Schiffe“ längst kein Kurort mehr und hat außerdem heute noch nicht einmal einen eigenen Ballsaal - so besteht dennoch die Ballgesellschaft weiter. Der Vorherr schloß mit einem Hoch auf die Ballgesellschaft, die er vertreten die Mitglieder noch lange zuhause.

**Wengelsdorf.**

Am Sonnabend gegen Abend der Gargarensche 5. M. aus Obhausen jene Besuche bei den hiesigen Gefäßstellen erbeutet hatte und sich wieder nach Obhausen begeben wollte, kam er infolge der Dunkelheit von Wege ab, der dicht am Teiche vorbei fuhr, und geriet in den wogenden Dornbüsch. Auf seine Hilfeschreie rief ein Fischer ihn vor dem sicheren Tode des Ertrinkens.

**Wengelsdorf.**

Die Riegerverein Wengelsdorf-Göhrenborf veranstaltete im Gemeindegasthofe einen wohlgekauften Familienabend, zu dem die Einwohnerzahl sehr zahlreich erschienen war. Lehrer Schumann begrüßte die Gäste. In seiner Rede stellte er die deutsch-österreichischen Beziehungen von 1814 bis 1818 in den Vordergrund und schloß mit der Mahnung, aus der deutschen Geschichte zu lernen. Der Abend war in drei Teile gegliedert: der erste war unsern Gefallen gemäÙ, der zweite unseren sorgfältigen Müttern und der dritte unseren Reichspräsidenten, Generalschulmeister von Sündenburg. Die zahlreichen Gesänge und Gedichte und lebenden Bilder, die von Lehrer E. Schömann mit größter Sorgfalt eingeleitet waren, fanden verdienten Beifall. Am der Gedächtnisrede dankte der Vorsitzende, Herr Gutschke, E. Schömann, allen denen, die zu dem wohlverkauften Familienabend beigetragen hatten.

**Wengelsdorf.**

Die Riegerverein Wengelsdorf-Göhrenborf veranstaltete im Gemeindegasthofe einen wohlgekauften Familienabend, zu dem die Einwohnerzahl sehr zahlreich erschienen war. Lehrer Schömann begrüßte die Gäste. In seiner Rede stellte er die deutsch-österreichischen Beziehungen von 1814 bis 1818 in den Vordergrund und schloß mit der Mahnung, aus der deutschen Geschichte zu lernen. Der Abend war in drei Teile gegliedert: der erste war unsern Gefallen gemäÙ, der zweite unseren sorgfältigen Müttern und der dritte unseren Reichspräsidenten, Generalschulmeister von Sündenburg. Die zahlreichen Gesänge und Gedichte und lebenden Bilder, die von Lehrer E. Schömann mit größter Sorgfalt eingeleitet waren, fanden verdienten Beifall. Am der Gedächtnisrede dankte der Vorsitzende, Herr Gutschke, E. Schömann, allen denen, die zu dem wohlverkauften Familienabend beigetragen hatten.

**Wengelsdorf.**

Die Riegerverein Wengelsdorf-Göhrenborf veranstaltete im Gemeindegasthofe einen wohlgekauften Familienabend, zu dem die Einwohnerzahl sehr zahlreich erschienen war. Lehrer Schömann begrüßte die Gäste. In seiner Rede stellte er die deutsch-österreichischen Beziehungen von 1814 bis 1818 in den Vordergrund und schloß mit der Mahnung, aus der deutschen Geschichte zu lernen. Der Abend war in drei Teile gegliedert: der erste war unsern Gefallen gemäÙ, der zweite unseren sorgfältigen Müttern und der dritte unseren Reichspräsidenten, Generalschulmeister von Sündenburg. Die zahlreichen Gesänge und Gedichte und lebenden Bilder, die von Lehrer E. Schömann mit größter Sorgfalt eingeleitet waren, fanden verdienten Beifall. Am der Gedächtnisrede dankte der Vorsitzende, Herr Gutschke, E. Schömann, allen denen, die zu dem wohlverkauften Familienabend beigetragen hatten.

**Wengelsdorf.**

Die Riegerverein Wengelsdorf-Göhrenborf veranstaltete im Gemeindegasthofe einen wohlgekauften Familienabend, zu dem die Einwohnerzahl sehr zahlreich erschienen war. Lehrer Schömann begrüßte die Gäste. In seiner Rede stellte er die deutsch-österreichischen Beziehungen von 1814 bis 1818 in den Vordergrund und schloß mit der Mahnung, aus der deutschen Geschichte zu lernen. Der Abend war in drei Teile gegliedert: der erste war unsern Gefallen gemäÙ, der zweite unseren sorgfältigen Müttern und der dritte unseren Reichspräsidenten, Generalschulmeister von Sündenburg. Die zahlreichen Gesänge und Gedichte und lebenden Bilder, die von Lehrer E. Schömann mit größter Sorgfalt eingeleitet waren, fanden verdienten Beifall. Am der Gedächtnisrede dankte der Vorsitzende, Herr Gutschke, E. Schömann, allen denen, die zu dem wohlverkauften Familienabend beigetragen hatten.

**Wengelsdorf.**

Die Riegerverein Wengelsdorf-Göhrenborf veranstaltete im Gemeindegasthofe einen wohlgekauften Familienabend, zu dem die Einwohnerzahl sehr zahlreich erschienen war. Lehrer Schömann begrüßte die Gäste. In seiner Rede stellte er die deutsch-österreichischen Beziehungen von 1814 bis 1818 in den Vordergrund und schloß mit der Mahnung, aus der deutschen Geschichte zu lernen. Der Abend war in drei Teile gegliedert: der erste war unsern Gefallen gemäÙ, der zweite unseren sorgfältigen Müttern und der dritte unseren Reichspräsidenten, Generalschulmeister von Sündenburg. Die zahlreichen Gesänge und Gedichte und lebenden Bilder, die von Lehrer E. Schömann mit größter Sorgfalt eingeleitet waren, fanden verdienten Beifall. Am der Gedächtnisrede dankte der Vorsitzende, Herr Gutschke, E. Schömann, allen denen, die zu dem wohlverkauften Familienabend beigetragen hatten.







**Sechs Anwesen vom Bergkirchhof bedroht.**

Waldenfeld, Dampfs Kasten im Innern des Abanges des sogenannten Grubenberges beim Bergkirchhof vor, den man für die nächste Zeit zu erwarten hat. Sechs Anwesen sind durch den Bergkirchhof schwer bedroht.

**Blutkat nach einem Tanzvergnügen.**

Verstand. Auf dem Heimwege von einem Tanzvergnügen wurde Montag früh der Sohn des Gutsbesizers Hofmann aus Kraumbühl in der Nähe des Schloßes Großmehlen von zwei jungen Frauen überfallen und erschlagen. Die Bluttat bildet den vorläufigen Abschluß eines Streites zwischen den jungen Frauen zweier benachbarter Dörfer, Großmehlen und Kraumbühl. Bei einem Tanzvergnügen in Kleinmehlen waren Beziehungen aus nächster Nähe entstanden. Sie wurden von den Großmehler Frauen, den überbelebten Hühnerhahn Paul Womert und Kurt Pflüß beim Heimzuge in der Nähe des Schloßes Großmehlen wieder aufgenommen. Bei dieser Gelegenheit Auseinandersetzung erhielt der an dem Streite völlig unbeteiligte Hofmann von Pflüß einen Schlag in die Brust. Der Getroffene brach Hühner nach einem Schreien auf die Erde zusammen. Er kam rasch in Verfassung nach wenigen Minuten. Die beiden Mörder wurden verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis übergeführt.

**450 Jahre Ufflerinnung.**

Sangerhausen. Auf ihr 450jähriges Bestehen kann die Sangerhäuser Ufflerinnung in diesem Jahre zurückblicken. Am 21. Januar des Jahres 1610 wurde von dem damaligen Bürgermeister und den Ratsmännern der Stadt Sangerhausen der 1679 gegründeten Ufflerinnung im Beisein sämtlicher Ufflermeister, zu der in damaliger Zeit auch die Drechsler und Glaser gehörten, ein Geleit gegeben, das dem Innungsleben eine feste Form bot.

**Auflösung des Thüringer Sängerbundes.**

Einzel. Der nunmehr 17500 Mitglieder zählende Thüringer Sängerbund hielt am Sonntag seine 43. Bundesversammlung ab. 212 Vereine waren durch 265 Abgeordnete vertreten. Der neue Hauskalender, der in Einnahme und Ausgabe mit 17500 M. abschließt, wurde genehmigt. Zum 10. Deutschen Sängerbundestag in Wien haben sich 152 Thüringer Vereine mit 242 Sängern und 439 Begleitpersonen gemeldet; sie sollen in vier Sonntagsjahren nach Wien befristet werden.

Wettin. (Verpackung der Bontonsrüde.) Der bisherige Richter Ehrhardt packte die Bontonsrüde auf ein weisses Papier. Diese Packung wurde ein bedeutendes Verschulden, sie wurde von 7500 Mark auf 9200 Mark getrieben, obwohl der Magistrat vor einer so hohen Summe warnte.

Gehren. (Erschlagene) wurde der Holzhafer durch aus Wöstenbach im Walde beim Holzschlägen durch einen furenden Baum. Ein Ast brach über den Unglücklichen im Gesicht, so daß der Tod sofort eintrat. Der in den vierzig Jahren lebende Mann hinterließ Frau und fünf Kinder.

Großgörschen. (Schwindler) treiben in hiesiger Gegend schon wieder ihre Unwesen, indem sie den Leuten Elektricitätsapparate anbieten und sich bei Kaufschilling Anziehung lassen, die Apparate aber gar nicht liefern. Verschiedene Landwirte sind bis zu 70 M. geschädigt worden.

Miefa. (Nach wochenlanger, angelegener Tätigkeit) ist es nunmehr gelungen, den vor der Elbbrücke gefuntenen, mit Steinen beladenen Kahn des Schiffgeigen Schütz (Hirschheim) zu treuen und das Strand abzuschieben, so daß die Schiffahrt nunmehr wieder ungehindert passieren kann.

trame, kam zuweilen herüber und fragte leise, ob sie ihr nicht irgendeine zu Diensten sein könne. Doch Sibille schüttelte immer wieder verneinend den Kopf und schickte ihn wieder in den blauen Schweiß, die treue Anhänglichkeit der Mädchen, dessen große runder Augen schon den ganzen Tag voll heimlicher Tränen standen, rührte tief an ihren Herzen.

Dann lobte sie lange am Schreibtisch ihres blauen Salons und schloß die Anzahl der Schulbücher und Bücher vor sich auf der Welle auf. Eine rasche Arbeit der Verknüpfung begann, ganze Berge von Zeilen und Karten verbanden in dem Kammerlein. In Mitternacht lag halboberlich und vergaß eine Photographie ihres Gatten. Die nahm sie jetzt zur Hand und betrachtete sie lange. Sieben Jahre ihres Lebens, sieben unweidbringliche Jahre hatten diesem Manne gehört, der ihr um fast zwei Monatsjahre voraus gewesen war.

In Schmerz und rauher Erbitterung redete Sibille den schlanken Körper. Jetzt erst fühlte sie in tiefer Seele, was er ihr angetan, als er sich ihre Jugend mit seinem Reichthum erkaufte hat. Und ihres Jüngers Sehnen schloß noch einmal wie ein Strom im Frühlingsschnee.

Mit einem tiefen Knick wich sie das Bild mit dem und war es in der Tiefe in den schlanken Kamin. Dann klingelte sie leise und besah ihr. Vore zu einer kurzen Unterredung nach dem Speisesaal herüberzutreten.

Auf einmal hatte der Sturm ihres überreizten Empfindens jeden hemmenden Widerstand der Vernunft in ihr hinweggetrieben und die fiebernde Spannung der letzten Tage in ein einziges, lodrendes Gefühl von Eiferlicht zusammengezwängt, das ihr plötzlich wie Feuer durch alle Glieder schlug.

In starrer Erwartung lehnte sie an der offenen Terrassentür und schaute in die jonnengleubende Himmelskugel hinaus, deren Atem



**Verbands-Meisterschaften 1928.**

**Dom Regelleier in Merseburg.**

Nach langen und erbitterten Kämpfen um die höchste Ehre im Verbande sind nun auf allen drei Bahngarten (Alphalt, Bohle und Schere) die Einzelmeister, sowie Verbandsmitglieder in der Reihenfolge: 1. Jäger, 2. Scher, 3. Bohle, 4. Jäger, 5. Scher, 6. Bohle, 7. Jäger, 8. Scher, 9. Bohle, 10. Jäger, 11. Scher, 12. Bohle, 13. Jäger, 14. Scher, 15. Bohle, 16. Jäger, 17. Scher, 18. Bohle, 19. Jäger, 20. Scher, 21. Bohle, 22. Jäger, 23. Scher, 24. Bohle, 25. Jäger, 26. Scher, 27. Bohle, 28. Jäger, 29. Scher, 30. Bohle, 31. Jäger, 32. Scher, 33. Bohle, 34. Jäger, 35. Scher, 36. Bohle, 37. Jäger, 38. Scher, 39. Bohle, 40. Jäger, 41. Scher, 42. Bohle, 43. Jäger, 44. Scher, 45. Bohle, 46. Jäger, 47. Scher, 48. Bohle, 49. Jäger, 50. Scher, 51. Bohle, 52. Jäger, 53. Scher, 54. Bohle, 55. Jäger, 56. Scher, 57. Bohle, 58. Jäger, 59. Scher, 60. Bohle, 61. Jäger, 62. Scher, 63. Bohle, 64. Jäger, 65. Scher, 66. Bohle, 67. Jäger, 68. Scher, 69. Bohle, 70. Jäger, 71. Scher, 72. Bohle, 73. Jäger, 74. Scher, 75. Bohle, 76. Jäger, 77. Scher, 78. Bohle, 79. Jäger, 80. Scher, 81. Bohle, 82. Jäger, 83. Scher, 84. Bohle, 85. Jäger, 86. Scher, 87. Bohle, 88. Jäger, 89. Scher, 90. Bohle, 91. Jäger, 92. Scher, 93. Bohle, 94. Jäger, 95. Scher, 96. Bohle, 97. Jäger, 98. Scher, 99. Bohle, 100. Jäger, 101. Scher, 102. Bohle, 103. Jäger, 104. Scher, 105. Bohle, 106. Jäger, 107. Scher, 108. Bohle, 109. Jäger, 110. Scher, 111. Bohle, 112. Jäger, 113. Scher, 114. Bohle, 115. Jäger, 116. Scher, 117. Bohle, 118. Jäger, 119. Scher, 120. Bohle, 121. Jäger, 122. Scher, 123. Bohle, 124. Jäger, 125. Scher, 126. Bohle, 127. Jäger, 128. Scher, 129. Bohle, 130. Jäger, 131. Scher, 132. Bohle, 133. Jäger, 134. Scher, 135. Bohle, 136. Jäger, 137. Scher, 138. Bohle, 139. Jäger, 140. Scher, 141. Bohle, 142. Jäger, 143. Scher, 144. Bohle, 145. Jäger, 146. Scher, 147. Bohle, 148. Jäger, 149. Scher, 150. Bohle, 151. Jäger, 152. Scher, 153. Bohle, 154. Jäger, 155. Scher, 156. Bohle, 157. Jäger, 158. Scher, 159. Bohle, 160. Jäger, 161. Scher, 162. Bohle, 163. Jäger, 164. Scher, 165. Bohle, 166. Jäger, 167. Scher, 168. Bohle, 169. Jäger, 170. Scher, 171. Bohle, 172. Jäger, 173. Scher, 174. Bohle, 175. Jäger, 176. Scher, 177. Bohle, 178. Jäger, 179. Scher, 180. Bohle, 181. Jäger, 182. Scher, 183. Bohle, 184. Jäger, 185. Scher, 186. Bohle, 187. Jäger, 188. Scher, 189. Bohle, 190. Jäger, 191. Scher, 192. Bohle, 193. Jäger, 194. Scher, 195. Bohle, 196. Jäger, 197. Scher, 198. Bohle, 199. Jäger, 200. Scher, 201. Bohle, 202. Jäger, 203. Scher, 204. Bohle, 205. Jäger, 206. Scher, 207. Bohle, 208. Jäger, 209. Scher, 210. Bohle, 211. Jäger, 212. Scher, 213. Bohle, 214. Jäger, 215. Scher, 216. Bohle, 217. Jäger, 218. Scher, 219. Bohle, 220. Jäger, 221. Scher, 222. Bohle, 223. Jäger, 224. Scher, 225. Bohle, 226. Jäger, 227. Scher, 228. Bohle, 229. Jäger, 230. Scher, 231. Bohle, 232. Jäger, 233. Scher, 234. Bohle, 235. Jäger, 236. Scher, 237. Bohle, 238. Jäger, 239. Scher, 240. Bohle, 241. Jäger, 242. Scher, 243. Bohle, 244. Jäger, 245. Scher, 246. Bohle, 247. Jäger, 248. Scher, 249. Bohle, 250. Jäger, 251. Scher, 252. Bohle, 253. Jäger, 254. Scher, 255. Bohle, 256. Jäger, 257. Scher, 258. Bohle, 259. Jäger, 260. Scher, 261. Bohle, 262. Jäger, 263. Scher, 264. Bohle, 265. Jäger, 266. Scher, 267. Bohle, 268. Jäger, 269. Scher, 270. Bohle, 271. Jäger, 272. Scher, 273. Bohle, 274. Jäger, 275. Scher, 276. Bohle, 277. Jäger, 278. Scher, 279. Bohle, 280. Jäger, 281. Scher, 282. Bohle, 283. Jäger, 284. Scher, 285. Bohle, 286. Jäger, 287. Scher, 288. Bohle, 289. Jäger, 290. Scher, 291. Bohle, 292. Jäger, 293. Scher, 294. Bohle, 295. Jäger, 296. Scher, 297. Bohle, 298. Jäger, 299. Scher, 300. Bohle, 301. Jäger, 302. Scher, 303. Bohle, 304. Jäger, 305. Scher, 306. Bohle, 307. Jäger, 308. Scher, 309. Bohle, 310. Jäger, 311. Scher, 312. Bohle, 313. Jäger, 314. Scher, 315. Bohle, 316. Jäger, 317. Scher, 318. Bohle, 319. Jäger, 320. Scher, 321. Bohle, 322. Jäger, 323. Scher, 324. Bohle, 325. Jäger, 326. Scher, 327. Bohle, 328. Jäger, 329. Scher, 330. Bohle, 331. Jäger, 332. Scher, 333. Bohle, 334. Jäger, 335. Scher, 336. Bohle, 337. Jäger, 338. Scher, 339. Bohle, 340. Jäger, 341. Scher, 342. Bohle, 343. Jäger, 344. Scher, 345. Bohle, 346. Jäger, 347. Scher, 348. Bohle, 349. Jäger, 350. Scher, 351. Bohle, 352. Jäger, 353. Scher, 354. Bohle, 355. Jäger, 356. Scher, 357. Bohle, 358. Jäger, 359. Scher, 360. Bohle, 361. Jäger, 362. Scher, 363. Bohle, 364. Jäger, 365. Scher, 366. Bohle, 367. Jäger, 368. Scher, 369. Bohle, 370. Jäger, 371. Scher, 372. Bohle, 373. Jäger, 374. Scher, 375. Bohle, 376. Jäger, 377. Scher, 378. Bohle, 379. Jäger, 380. Scher, 381. Bohle, 382. Jäger, 383. Scher, 384. Bohle, 385. Jäger, 386. Scher, 387. Bohle, 388. Jäger, 389. Scher, 390. Bohle, 391. Jäger, 392. Scher, 393. Bohle, 394. Jäger, 395. Scher, 396. Bohle, 397. Jäger, 398. Scher, 399. Bohle, 400. Jäger, 401. Scher, 402. Bohle, 403. Jäger, 404. Scher, 405. Bohle, 406. Jäger, 407. Scher, 408. Bohle, 409. Jäger, 410. Scher, 411. Bohle, 412. Jäger, 413. Scher, 414. Bohle, 415. Jäger, 416. Scher, 417. Bohle, 418. Jäger, 419. Scher, 420. Bohle, 421. Jäger, 422. Scher, 423. Bohle, 424. Jäger, 425. Scher, 426. Bohle, 427. Jäger, 428. Scher, 429. Bohle, 430. Jäger, 431. Scher, 432. Bohle, 433. Jäger, 434. Scher, 435. Bohle, 436. Jäger, 437. Scher, 438. Bohle, 439. Jäger, 440. Scher, 441. Bohle, 442. Jäger, 443. Scher, 444. Bohle, 445. Jäger, 446. Scher, 447. Bohle, 448. Jäger, 449. Scher, 450. Bohle, 451. Jäger, 452. Scher, 453. Bohle, 454. Jäger, 455. Scher, 456. Bohle, 457. Jäger, 458. Scher, 459. Bohle, 460. Jäger, 461. Scher, 462. Bohle, 463. Jäger, 464. Scher, 465. Bohle, 466. Jäger, 467. Scher, 468. Bohle, 469. Jäger, 470. Scher, 471. Bohle, 472. Jäger, 473. Scher, 474. Bohle, 475. Jäger, 476. Scher, 477. Bohle, 478. Jäger, 479. Scher, 480. Bohle, 481. Jäger, 482. Scher, 483. Bohle, 484. Jäger, 485. Scher, 486. Bohle, 487. Jäger, 488. Scher, 489. Bohle, 490. Jäger, 491. Scher, 492. Bohle, 493. Jäger, 494. Scher, 495. Bohle, 496. Jäger, 497. Scher, 498. Bohle, 499. Jäger, 500. Scher, 501. Bohle, 502. Jäger, 503. Scher, 504. Bohle, 505. Jäger, 506. Scher, 507. Bohle, 508. Jäger, 509. Scher, 510. Bohle, 511. Jäger, 512. Scher, 513. Bohle, 514. Jäger, 515. Scher, 516. Bohle, 517. Jäger, 518. Scher, 519. Bohle, 520. Jäger, 521. Scher, 522. Bohle, 523. Jäger, 524. Scher, 525. Bohle, 526. Jäger, 527. Scher, 528. Bohle, 529. Jäger, 530. Scher, 531. Bohle, 532. Jäger, 533. Scher, 534. Bohle, 535. Jäger, 536. Scher, 537. Bohle, 538. Jäger, 539. Scher, 540. Bohle, 541. Jäger, 542. Scher, 543. Bohle, 544. Jäger, 545. Scher, 546. Bohle, 547. Jäger, 548. Scher, 549. Bohle, 550. Jäger, 551. Scher, 552. Bohle, 553. Jäger, 554. Scher, 555. Bohle, 556. Jäger, 557. Scher, 558. Bohle, 559. Jäger, 560. Scher, 561. Bohle, 562. Jäger, 563. Scher, 564. Bohle, 565. Jäger, 566. Scher, 567. Bohle, 568. Jäger, 569. Scher, 570. Bohle, 571. Jäger, 572. Scher, 573. Bohle, 574. Jäger, 575. Scher, 576. Bohle, 577. Jäger, 578. Scher, 579. Bohle, 580. Jäger, 581. Scher, 582. Bohle, 583. Jäger, 584. Scher, 585. Bohle, 586. Jäger, 587. Scher, 588. Bohle, 589. Jäger, 590. Scher, 591. Bohle, 592. Jäger, 593. Scher, 594. Bohle, 595. Jäger, 596. Scher, 597. Bohle, 598. Jäger, 599. Scher, 600. Bohle, 601. Jäger, 602. Scher, 603. Bohle, 604. Jäger, 605. Scher, 606. Bohle, 607. Jäger, 608. Scher, 609. Bohle, 610. Jäger, 611. Scher, 612. Bohle, 613. Jäger, 614. Scher, 615. Bohle, 616. Jäger, 617. Scher, 618. Bohle, 619. Jäger, 620. Scher, 621. Bohle, 622. Jäger, 623. Scher, 624. Bohle, 625. Jäger, 626. Scher, 627. Bohle, 628. Jäger, 629. Scher, 630. Bohle, 631. Jäger, 632. Scher, 633. Bohle, 634. Jäger, 635. Scher, 636. Bohle, 637. Jäger, 638. Scher, 639. Bohle, 640. Jäger, 641. Scher, 642. Bohle, 643. Jäger, 644. Scher, 645. Bohle, 646. Jäger, 647. Scher, 648. Bohle, 649. Jäger, 650. Scher, 651. Bohle, 652. Jäger, 653. Scher, 654. Bohle, 655. Jäger, 656. Scher, 657. Bohle, 658. Jäger, 659. Scher, 660. Bohle, 661. Jäger, 662. Scher, 663. Bohle, 664. Jäger, 665. Scher, 666. Bohle, 667. Jäger, 668. Scher, 669. Bohle, 670. Jäger, 671. Scher, 672. Bohle, 673. Jäger, 674. Scher, 675. Bohle, 676. Jäger, 677. Scher, 678. Bohle, 679. Jäger, 680. Scher, 681. Bohle, 682. Jäger, 683. Scher, 684. Bohle, 685. Jäger, 686. Scher, 687. Bohle, 688. Jäger, 689. Scher, 690. Bohle, 691. Jäger, 692. Scher, 693. Bohle, 694. Jäger, 695. Scher, 696. Bohle, 697. Jäger, 698. Scher, 699. Bohle, 700. Jäger, 701. Scher, 702. Bohle, 703. Jäger, 704. Scher, 705. Bohle, 706. Jäger, 707. Scher, 708. Bohle, 709. Jäger, 710. Scher, 711. Bohle, 712. Jäger, 713. Scher, 714. Bohle, 715. Jäger, 716. Scher, 717. Bohle, 718. Jäger, 719. Scher, 720. Bohle, 721. Jäger, 722. Scher, 723. Bohle, 724. Jäger, 725. Scher, 726. Bohle, 727. Jäger, 728. Scher, 729. Bohle, 730. Jäger, 731. Scher, 732. Bohle, 733. Jäger, 734. Scher, 735. Bohle, 736. Jäger, 737. Scher, 738. Bohle, 739. Jäger, 740. Scher, 741. Bohle, 742. Jäger, 743. Scher, 744. Bohle, 745. Jäger, 746. Scher, 747. Bohle, 748. Jäger, 749. Scher, 750. Bohle, 751. Jäger, 752. Scher, 753. Bohle, 754. Jäger, 755. Scher, 756. Bohle, 757. Jäger, 758. Scher, 759. Bohle, 760. Jäger, 761. Scher, 762. Bohle, 763. Jäger, 764. Scher, 765. Bohle, 766. Jäger, 767. Scher, 768. Bohle, 769. Jäger, 770. Scher, 771. Bohle, 772. Jäger, 773. Scher, 774. Bohle, 775. Jäger, 776. Scher, 777. Bohle, 778. Jäger, 779. Scher, 780. Bohle, 781. Jäger, 782. Scher, 783. Bohle, 784. Jäger, 785. Scher, 786. Bohle, 787. Jäger, 788. Scher, 789. Bohle, 790. Jäger, 791. Scher, 792. Bohle, 793. Jäger, 794. Scher, 795. Bohle, 796. Jäger, 797. Scher, 798. Bohle, 799. Jäger, 800. Scher, 801. Bohle, 802. Jäger, 803. Scher, 804. Bohle, 805. Jäger, 806. Scher, 807. Bohle, 808. Jäger, 809. Scher, 810. Bohle, 811. Jäger, 812. Scher, 813. Bohle, 814. Jäger, 815. Scher, 816. Bohle, 817. Jäger, 818. Scher, 819. Bohle, 820. Jäger, 821. Scher, 822. Bohle, 823. Jäger, 824. Scher, 825. Bohle, 826. Jäger, 827. Scher, 828. Bohle, 829. Jäger, 830. Scher, 831. Bohle, 832. Jäger, 833. Scher, 834. Bohle, 835. Jäger, 836. Scher, 837. Bohle, 838. Jäger, 839. Scher, 840. Bohle, 841. Jäger, 842. Scher, 843. Bohle, 844. Jäger, 845. Scher, 846. Bohle, 847. Jäger, 848. Scher, 849. Bohle, 850. Jäger, 851. Scher, 852. Bohle, 853. Jäger, 854. Scher, 855. Bohle, 856. Jäger, 857. Scher, 858. Bohle, 859. Jäger, 860. Scher, 861. Bohle, 862. Jäger, 863. Scher, 864. Bohle, 865. Jäger, 866. Scher, 867. Bohle, 868. Jäger, 869. Scher, 870. Bohle, 871. Jäger, 872. Scher, 873. Bohle, 874. Jäger, 875. Scher, 876. Bohle, 877. Jäger, 878. Scher, 879. Bohle, 880. Jäger, 881. Scher, 882. Bohle, 883. Jäger, 884. Scher, 885. Bohle, 886. Jäger, 887. Scher, 888. Bohle, 889. Jäger, 890. Scher, 891. Bohle, 892. Jäger, 893. Scher, 894. Bohle, 895. Jäger, 896. Scher, 897. Bohle, 898. Jäger, 899. Scher, 900. Bohle, 901. Jäger, 902. Scher, 903. Bohle, 904. Jäger, 905. Scher, 906. Bohle, 907. Jäger, 908. Scher, 909. Bohle, 910. Jäger, 911. Scher, 912. Bohle, 913. Jäger, 914. Scher, 915. Bohle, 916. Jäger, 917. Scher, 918. Bohle, 919. Jäger, 920. Scher, 921. Bohle, 922. Jäger, 923. Scher, 924. Bohle, 925. Jäger, 926. Scher, 927. Bohle, 928. Jäger, 929. Scher, 930. Bohle, 931. Jäger, 932. Scher, 933. Bohle, 934. Jäger, 935. Scher, 936. Bohle, 937. Jäger, 938. Scher, 939. Bohle, 940. Jäger, 941. Scher, 942. Bohle, 943. Jäger, 944. Scher, 945. Bohle, 946. Jäger, 947. Scher, 948. Bohle, 949. Jäger, 950. Scher, 951. Bohle, 952. Jäger, 953. Scher, 954. Bohle, 955. Jäger, 956. Scher, 957. Bohle, 958. Jäger, 959. Scher, 960. Bohle, 961. Jäger, 962. Scher, 963. Bohle, 964. Jäger, 965. Scher, 966. Bohle, 967. Jäger, 968. Scher, 969. Bohle, 970. Jäger, 971. Scher, 972. Bohle, 973. Jäger, 974. Scher, 975. Bohle, 976. Jäger, 977. Scher, 978. Bohle, 979. Jäger, 980. Scher, 981. Bohle, 982. Jäger, 983. Scher, 984. Bohle, 985. Jäger, 986. Scher, 987. Bohle, 988. Jäger, 989. Scher, 990. Bohle, 991. Jäger, 992. Scher, 993. Bohle, 994. Jäger, 995. Scher, 996. Bohle, 997. Jäger, 998. Scher, 999. Bohle, 1000. Jäger, 1001. Scher, 1002. Bohle, 1003. Jäger, 1004. Scher, 1005. Bohle, 1006. Jäger, 1007. Scher, 1008. Bohle, 1009. Jäger, 1010. Scher, 1011. Bohle, 1012. Jäger, 1013. Scher, 1014. Bohle, 1015. Jäger, 1016. Scher, 1017. Bohle, 1018. Jäger, 1019. Scher, 1020. Bohle, 1021. Jäger, 1022. Scher, 1023. Bohle, 1024. Jäger, 1025. Scher, 1026. Bohle, 1027. Jäger, 1028. Scher, 1029. Bohle, 1030. Jäger, 1031. Scher, 1032. Bohle, 1033. Jäger, 1034. Scher, 1035. Bohle, 1036. Jäger, 1037. Scher, 1038. Bohle, 1039. Jäger, 1040. Scher, 1041. Bohle, 1042. Jäger, 1043. Scher, 1044. Bohle, 1045. Jäger, 1046. Scher, 1047. Bohle, 1048. Jäger, 1049. Scher, 1050. Bohle, 1051. Jäger, 1052. Scher, 1053. Bohle, 1054. Jäger, 1055. Scher, 1056. Bohle, 1057. Jäger, 1058. Scher, 1059. Bohle, 1060. Jäger, 1061. Scher, 1062. Bohle, 1063. Jäger, 1064. Scher, 1065. Bohle, 1066. Jäger, 1067. Scher, 1068. Bohle, 1069. Jäger, 1069. Scher, 1070. Bohle, 1071. Jäger, 1072. Scher, 1073. Bohle, 1074. Jäger, 1075. Scher, 1076. Bohle, 1077. Jäger, 1078. Scher, 1079. Bohle, 1080. Jäger, 1081. Scher, 1082. Bohle, 1083. Jäger, 1084. Scher, 1085. Bohle, 1086. Jäger, 1087. Scher, 1088. Bohle, 1089. Jäger, 1089. Scher, 1090. Bohle, 1091. Jäger, 1092. Scher, 1093. Bohle, 1094. Jäger, 1095. Scher, 1096. Bohle, 1097. Jäger, 1098. Scher, 1099. Bohle, 1100. Jäger, 1101. Scher, 1102. Bohle, 1103. Jäger, 1104. Scher, 1105. Bohle, 1106. Jäger, 1107. Scher, 1108. Bohle, 1109. Jäger, 1109. Scher, 1110. Bohle, 1111. Jäger, 1112. Scher, 1113. Bohle, 1114. Jäger, 1115. Scher, 1116. Bohle, 1117. Jäger, 1118. Scher, 1119. Bohle, 1120. Jäger, 1121. Scher, 1122. Bohle, 1123. Jäger, 1124. Scher, 1125. Bohle, 1126. Jäger, 1127. Scher, 1128. Bohle, 1129. Jäger, 1129. Scher, 1130. Bohle, 1131. Jäger, 1132. Scher, 1133. Bohle, 1134. Jäger, 1135. Scher, 1136. Bohle, 1137. Jäger, 1138. Scher, 1139. Bohle, 1140. Jäger, 1141. Scher, 1142. Bohle, 1143. Jäger, 1143. Scher, 1144. Bohle, 1145. Jäger, 1146. Scher, 1147. Bohle, 1148. Jäger, 1149. Scher, 1150. Bohle, 1151. Jäger, 1152. Scher, 1153. Bohle, 1154. Jäger, 1155. Scher, 1156. Bohle, 1157. Jäger, 1157. Scher, 1158. Bohle, 1159. Jäger, 1160. Scher, 1161. Bohle, 1162. Jäger, 1163. Scher, 1164. Bohle, 1165. Jäger, 1165. Scher, 1166. Bohle, 1167. Jäger, 1168. Scher, 1169. Bohle, 1170. Jäger, 1171. Scher, 1172. Bohle, 1173. Jäger, 1173. Scher, 1174. Bohle, 1175. Jäger, 1176. Scher, 1175. Bohle, 1177. Jäger, 1177. Scher, 1178. Bohle, 1179. Jäger, 1179. Scher, 1180. Bohle, 1181. Jäger, 1181. Scher, 1182. Bohle, 1183. Jäger, 1183. Scher, 1184. Bohle, 1185. Jäger, 1185. Scher, 1186. Bohle, 1187. Jäger, 1187. Scher, 1188. Bohle, 1189. Jäger, 1189. Scher, 1190. Bohle, 1191. Jäger, 1191. Scher, 1192. Bohle, 1193. Jäger, 1193. Scher, 1194. Bohle, 1195. Jäger, 1195. Scher, 1196. Bohle, 1197. Jäger, 1197. Scher, 1198. Bohle, 1199. Jäger, 1199. Scher, 1200. Bohle, 1201. Jäger, 1201. Scher, 1202. Bohle, 1203. Jäger, 1203. Scher, 1204. Bohle, 1205. Jäger, 1205. Scher, 1206. Bohle, 1207. Jäger, 1207. Scher, 1208. Bohle, 1209. Jäger, 1209. Scher, 1210. Bohle, 1211. Jäger, 1211. Scher, 1212. Bohle, 1213. Jäger, 1213. Scher, 1214. Bohle, 1215. Jäger, 1215. Scher, 1216. Bohle, 1217. Jäger, 1217. Scher, 1218. Bohle, 1219. Jäger, 1219. Scher, 1220. Bohle, 1221. Jäger, 1221. Scher, 1222. Bohle, 1223. Jäger, 1223. Scher, 1224. Bohle, 1225. Jäger, 1225. Scher, 1226. Bohle, 1



Deutsch-englische Finanzbeziehungen.

In der dieser Tage in London abgehaltenen Generalversammlung von The British & German Bank...

Wenn diese letztere auch in erster Linie Interesse Natur gemessen ist, so ist doch der größte Teil der Produktionszunahme vom Inland absorbiert...

Die deutsche Währungsfrage ist weiter gelöst, und es ist bemerkenswert, daß die Wert gegen Ende des Jahres, an Dollar gemessen, ihren höchsten Stand seit der Stabilisierung erreichen konnte...

Wir man sich auch zur Prioritätsaktion bei den Reparationszahlungen stelle, ist es unübersehbar, daß irgend etwas gefehlt, was die Erfüllung der Auslandverpflichtungen beschränkt...

Im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau

betrug die Kohlenförderung bei 25 Arbeitstagen 9 298 858 T. gegen 9 847 428 T. im Vormonat...

Der Abwurf an Hausbrandbriketts war infolge des wieder einsetzenden Frostes verhältnismäßig reger. Der Absatz an Industriebriketts war ebenfalls lebhaft...

Dinarstabilisierung.

Die jugoslawische Regierung läßt offiziell durchdringen, daß die Dinarstabilisierung für den Monat April vorgesehen ist...

lich hauptsächlich zu dem Zwecke aufgenommen worden, um die Dinarstabilisierung vorzubereiten...

Halle'sche Röhrenwerke.

Der Aufsichtsrat der Halle'schen Röhrenwerke A.G. beschloß, der am 19. April d. V. stattfindenden Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1927 die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. auf die Stammmatien vorzuschlagen...

Kyffhäuserhütte 5 Prozent Dividende.

Der Aufsichtsrat der Kyffhäuserhütte Kyffhäuserhütte vorm. Paul Reim in Artern beschloß, der nach Halle a. S. zum 17. April d. V. einberufenen Generalversammlung eine Dividende von 5 Prozent (i. V. 4 Prozent) vorzuschlagen...

9 Proz. Dividende bei der Gemeinshaftsgesellschaft Deutscher Sparkassenbanken.

Mit den Stimmungen der Deutschen Sparkassenbanken A.G. beschloß der Aufsichtsrat, der am 19. April d. V. einberufenen Generalversammlung eine Dividende von 9 Prozent (i. V. 8 Prozent) vorzuschlagen...

Entscheidung der Ratten Maschinen A.G.

Das Aktienkapital von 3851 500 M. LL auf 385 100 M. herabgesetzt werden, und zwar durch Eingehung von 3852 Stück Aktien, falls diese freiwillig und unentgeltlich (von der Maschinenfabrik Besenfeld & Sohn) zur Verfügung gestellt werden...

Umstellung von Reich & Martin.

Der demnächst einberufenden Generalversammlung der Reich & Martin A.G. in Berlin-Reinickendorf ist die Bilanz für das Jahr 1927 vorgelegt worden, die mit einem Reinertrag von 100 000 (82 595) M. abschließt...

Verkaufsanbot der Polentia A. G. A.G.

Der Aufsichtsrat beschloß in der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 Prozent (gegenüber 5 Prozent für 1926) vorzuschlagen. Die Ausschüßten für die Zukunft konnten günstig beurteilt werden.

Dormer Union-Breuer A.G. für das Jahr 1927 gelangt aus einem Reinertrag von

2702 400 (2 772 785) M. eine Dividende von 14 Prozent (12 Proz.) zur Verteilung. Der Absatz der Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine weitere Ausdehnung erfahren...

Sammlerische Mittweida.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1927 nach Abschreibungen von 206,000, 70 515 300 M. (i. V. 75 100) einen Reinertrag von 108 738 M. (52 668), aus dem im Vorjahre 6 Prozent Dividende auf die Vorkursmatien und 9 Proz. (i. V. 4 Prozent) auf die Stammmatien verteilt werden.

Roggen weiter fest.

Das Interesse für den Roggen ist nicht größer geworden. Die Preise haben sich ungefähr behauptet. Im inländischen Weizenangebot mangelt es nicht. Demgegenüber hat sich die letzte Zeitung für Roggen noch mehr vertieft. Das Ausland kommt mit seinem Material dauernd spärlich heraus und selten bleibt für den heimischen Markt...

Wagener Produktivität vom 20. März.

Table with 2 columns: Product Name and Value. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Metallpreise in Berlin vom 20. März (festgestellt von der Berlin. für die deutsche Elektrotupfer-Industrie).

Table with 2 columns: Metal Name and Price. Includes items like Kupfer, Zinn, Zink, etc.

Freundlicher.

Berlin, 21. März. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börsen eröffnen sich in ruhiger Haltung. Bankgeschäft, Elektro- und sonstige Spezialwerte.

Berliner Produktivität vom 21. März.

Wagener Mai 2702,5, Juli 285; Roggen Mai 285,25, Juli 260,25.

Amstelsche Devisenkurs vom 20. März 1928.

Table with 2 columns: Currency Name and Rate. Includes items like 1 Dollar, 100 Francs, etc.

Wertpapierkurse in Berlin, 20. März.

Table with 2 columns: Security Name and Price. Includes items like Pr. Lds. Pfl.-A. R. 3, Pr. Lds. Pfl.-A. R. 4, etc.

Die Fleischpreise in Halle.

Table with 2 columns: Meat Type and Price. Includes items like Ochsen, Kalb, Hammel, etc.

Wagener Schlachtkurs vom 20. März.

Table with 2 columns: Meat Type and Price. Includes items like 648 Rinder, 860 Rinder, etc.

Wagener Güternachfrage vom 20. März.

Table with 2 columns: Commodity Name and Quantity. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Waffenliste, abbezogen über, - unter Null.

Table with 2 columns: Weapon Name and Price. Includes items like Gewehr, Pistole, etc.

Berliner Börsenkurse vom 20. März.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in Reichsmark für 100 Reichsmark. Für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in Reichsmark für 100 Reichsmark (gekennzeichnet durch \* hinter der Notierung).

Large table of stock and bond prices under 'Deutsche Anleihen', 'Bankaktien', 'Eisenbahnaktien', and 'Schwarzmarkt'.

Table of stock prices under 'Börse', 'Industrie', 'Eisenbahn', 'Bank', 'Schwarzmarkt', and 'Waren'.

Table of stock prices under 'Halle', 'Wagener', 'Metalle', 'Wagener', 'Metalle', 'Wagener', 'Metalle'.

Table of stock prices under 'Wagener', 'Metalle', 'Wagener', 'Metalle', 'Wagener', 'Metalle'.





# Neues vom Tage

## Verheerender Heidebrand bei Cuxhaven.

An der Eisenbahnlinie, Cuxhaven - Blexenbrunn, brach gestern nachmittags umweil 5 Uhr ein Heidebrand aus, der sich bis heute in heftigen Fortschritten innerhalb kurzer Zeit große Ausdehnung annahm und auf einer Fläche von mehreren tausend Quadratmetern verheerende Verwüstungen anrichtete. Da es den Feuerwehren aus Cuxhaven, Blexenbrunn und Cuxhagen nicht gelang, das Feuer zu bezwingen, wurden etwa 150 Mann der viersten Marine-Infanterie-Abteilung aus Faltsdorf zum Brande beordert. Inzwischen waren auch aus Cuxhaven technische Heilkräfte und Spezialkommandos entsandt, die auch die Bewohner des Dorfes Blexenbrunn, das ebenfalls wie das Dorf Cuxhaven, der Weidewald stark gefährdet war, zur Hilfeleistung herbeizog. Nur wenige hundert Meter von den ersten Häusern der Gemeinde Blexenbrunn entfernt, gelang es den vereinten Bemühungen der Rettungskommandos, dem Feuer Einhalt zu tun. Als Ursache des Brandes wird Heidebrand aus einer Lokomotive angenommen.

## Wie die Lezten von „S. 4“ untergingen.

Das Ergebnis der Untersuchung um das amerikanische U-Boot „S. 4“.

Die Untersuchung des gesunkenen amerikanischen U-Bootes „S. 4“ hat ergeben, daß das eigentliche U-Boot nicht groß genug war, um das sofortige Sinken des Bootes herbeizuführen. Man nimmt daher an, daß die Lezten im Seekraut der Wägen in lange Zeit gelassen haben, um sämtliche Kameraden heranzuführen. Dadurch drang viel Wasser in den Raum ein, wodurch gleichzeitig Krampfkrämpfe hervorgerufen wurden. Die 32 Mannschaften im Seekraut sind offenbar nach wenigen Stunden erstickt, während die übrigen acht, die sich im Torpedoraum aufhielten, wahrscheinlich

nach dreizehn Tagen lebten. Sie haben sich, ansehend von Hunger aber Müdigkeit, übermannig zum Aussteigen in die Hängematten gesetzt und sind für immer eingeschlafen. Im Torpedoraum wurden auffälliger Weise noch unbenutzte Saurestoffzylinder gefunden, die wahrscheinlich als ängstliche Reserve zurückgelassen waren, zu deren Öffnung man aber nicht mehr gekommen ist, da die Leute in den Hängematten inzwischen die Besinnung verloren hatten. Nur zwei Mann scheinen nicht zu Hilfe gekommen zu sein, da sie sich noch im U-Boot umfloppt hatten. Bekanntlich lag unter einer Leuchte ein Kopf auf der Wange. Zwei schwarze Fische an der Bordwand über einem Kopf trafen wahrscheinlich den Hängemattenbesitzer, der, der Hammer selbst jedoch nicht gefunden werden. Die Mannschaften im Torpedoraum

schon alle Vorbereitungen zur Rettung getroffen zu haben, indem sie die verunglückten nicht ganz dicken Leuten mit Gummi abgedeckt, das durch die Luken eingebrachte Wasser stand wasser fest. Ferner hatten sie Vorbereitung dafür getroffen, daß durch einen bestimmten Kanal Luft eingepumpt werden konnte, die Luftzufuhr durch die Leuchte erfolgte infolge des Sturmes aber zu spät.

Nach Eintritt der Dunkelheit wurden die Leuten in Hängematten an Land gebracht und auf blumenbestäubten Wägen zum Hospital gefahren. Die Befreiung wird auf dem Nationalfriedhof Arlington bei Washington erfolgen.

## Deutsche Ozeanflieger besichtigen irische Finghden.

Der deutsche Fliegerhauptmann Koch und Fliegerbr. H. S. Feld haben vor einigen Tagen die Stadt Dublin besichtigt, um die Verhältnisse des Flugplatzes von Sandonnet auf seine Eignung für den Start zum Fluge nach Nordamerika anzusehen. Ebenso besichtigten sie die Stadt Galway. Einzelheiten über die Pläne zum neuen Ozeanflug waren nicht zu erfahren.

## Postraub auf dem Bahnhof Friedberg in der Mark.

In der vergangenen Nacht, gegen 12 Uhr, wurde auf dem Bahnhof Friedberg-Neumarkt ein schwerer Postraub verübt. Unbekannte Täter erschossen das Schloß des Postwagens, der auf dem Kleinbahnstrecke stand und tauchten eine Kasse, die 14.800 M. Bargeld enthielt. Die Kriminalpolizei Berlin hat sofort nach Eintreffen der Meldung zur Unterstützung der Orispolizei Beamte zum Tatort entsandt. Für die Auffindung des Raubgeldes eine namhafte Belohnung ausgesetzt werden.

# Der Nordpolflug des Italiener Nobile von Seddin in Pommern aus.

General Nobile hat unversehrt mit seinem Luftschiff „Italia“ einen Versuch unternommen, indem er von Rom über Spezia und Turin nach Mailand flog. Er hatte die

ganze Mannschaft an Bord und einige Gäste, insgesamt 28 Personen. Nachdem das Luftschiff zweimal über Rom gefahren hatte, manövrierte er sich zum Meer, um dort in Sichtweite bei offenerem Wasser zu verweilen, und mit Ausschiffen eines Mannes in einem Landungsboot vorzugehen. Nach diesen Besuchen wurde der Flug nach Spezia fortgesetzt, wo das Luftschiff das Muttergeschiff der Expedition, „Citta di Milano“, begrüßte. Nobile entschloß sich untermwegs, wegen der günstigen Witterung den Flug bis Mailand fortzusetzen. Er gab radiotelegraphischen Befehl, auf dem Flugfeld Baggio bei Mailand alles für die Landung vorzubereiten. Der „Comandante della Squadra“ erhielt um 20 Uhr von seinem Sonderkorrespondent an Bord der „Italia“ die Besichtigung, daß der Flug vollständig fertig war, so daß er sich von Rom über Civitavecchia und Livorno nach Genua führe. Die Expedition wurde in 1400 Meter Höhe überflogen. Nobile entschloß sich, erst bei Tagesanbruch in Mailand zu landen, und ordnete deshalb den Umweg über Turin an, das 21.30 Uhr überflogen wurde. Dann ging der Flug den Flußlauf des Po entlang nach Mailand, das man um Mitternacht erreichte. Nobile setzte den Flug dann nach Nordosten fort, um die ganze Nacht in der Luft zu bleiben.

## Am 11. April nach Deutschland.

Wie aus Rom gemeldet wird, ist Kapitän Nobile mit seinen Vorbereitungen für die Nordpol-Expedition, die bekanntlich von Stolp in Pommern ihren Ausgang nehmen wird, jetzt so weit fertig, daß der Termin für den Start des Luftschiffes in Rom festgelegt ist. Das Flugzeugmuttergeschiff, das in der Nähe von Spiezbergen ansetzt, um von dort aus der italienischen Expedition Hilfe leisten zu können, hat Italien bereits verlassen und dürfte seinen Bestimmungsort in etwa vier-

zehn Tagen erreicht haben. General Nobile wird mit dem neuen Luftschiff nach den bisherigen Dispositionen voraussichtlich am Nachmittag des 11. April in Seddin bei Stolp eintreffen, wo die „Italia“ etwa vierzehn Tage verbleiben soll. Es ist beabsichtigt, daß die „Italia“, deren Abflug der König von Italien und Kaiserin bewohnen werden, gegen 4 Uhr von Rom aufsteigen wird, vorläufig ist geplant, daß die „Italia“ über die Alpen hinweg direkten Kurs auf Südschweden aufnehmen soll. Man wird dann aller Voraussicht nach München und Berlin passieren. Mit der Ankunft des Luftschiffes auf dem Flugfeld Seddin ist zwischen 16 und 17 Uhr zu rechnen.

## Reichsregierung General Nobile wollte Unterstützung bei seinem Projekt gesagt.

Die Frage der Stellung von Hilfsmannschaften ist in der Weise gelöst, daß 100 Mann des in Stolp liegenden Kaiserregimentes zu den notwendigen Arbeiten bei der Landung und beim Abflug abkommandiert werden. Das Luftschiff wird von einem besonderen Veterinärmediziner begleitet, der über den der Luftfahrt geführten Flugplatz Stolp geleitet wird. Anfang April treffen die italienischen Ingenieure und Mechaniker ein, da unmittelbar nach der Ankunft der „Italia“ eine Nachschiffung der „Italia“ mit Materialschiffen vorgenommen werden muß. Mitte April wird General Nobile eine größere Probefahrt über der Ostsee unternehmen, die ihn voraussichtlich über Røpdenhagen nach Stockholm führen wird. Es ist zu erwarten, daß der Start zu der Polarexpedition zwischen 25. und 30. April erfolgen wird. Bei der Ankunft wird General Nobile durch Vertreter des auswärtigen Amtes, des Reichspostministeriums und Beauftragten des Deutschen Luftfahrtverbandes begrüßt werden.

tag 1919 mit 3 Franzosen nach Erhebung unter nommen hat. Nach dem Bajonetten der Grenze bei Weihenburg wurde

das Auto mit französischen Händlern gefolgt. Auf der Rückfahrt wurden sie an der Grenze wieder abgenommen. Während der „Neuen Welt“ Bewegung fuhr der Junge den Wagner mit französischen Beamten nach Danzig, wo zahlreiche Durchreisepässe vertrieben wurden. Es handelte sich demnach um Verweigerung der für die Durchreisepässe der Wägen. Im Juli 1919 fuhr er im Auftrag Wagners den bekannten Separatisten Dr. Haas nach Udenboken; Wagner hatte ihm aber gesagt, es handelte sich um einen französischen Beamten. In Udenboken wurde das Auto von einer hundertköpfigen erregten Menschenmenge empfangen. Dr. Haas, sprang aus dem Auto und flüchtete. Erst da wurde dem Jungen klar, wenn er gefahren hätte, denn die Menge rief:

## „Das war Dr. Haas, er will um 11 Uhr die Freie Welt ausfahren“.

Ein Schumann fragte den Jungen, wenn der Wagen gefahre, was er zur Antwort gab: „Wagner“, sagte er zu dem Menge: „Dann könnt ihr machen, was ihr wollt.“ Bei seiner Rückkehr aus Udenboken wurde er von Wagner Vorhaltungen. Wagner redete ihn heraus und behauptete, er habe davon nichts gewußt.

Der Junge spricht sich dann über das Auto aus, das Wagner für den Reichspostminister Graf Hohenhausen lief. Der Vorbereitung war die Erklärung des Jungen sehr unangenehm. Der Junge fragte eines Tages den Jungen, ob er seinen Wagen mit gutem Gewissen an einen guten Fremden verkaufen könne. Der Wagen wurde daraufhin einer Generalreparatur unterzogen und kam demnach in Udenboken an. In Udenboken wurde das Auto für 12.000 Mark betrauen. Kurze Zeit darauf kam Dr. Haas zu Wagner in die Garage gefahren, sagte Wagner:

„Hier steht Ihr Wagen, wie gefällt er Ihnen?“

Dr. Haas besichtigte den Wagen und äußerte seine volle Zufriedenheit. Dr. Haas übernahm den Wagen aber nicht mehr, weil unmittelbar darauf der Hofe bekannt wurde.

Das Gericht verurteilte ihn darauf:

## Der kalifornische Dammbau ein Aktentat.

Genau fünf Jahre am gestrigen St. Francis-Tamm bei Los Angeles sprechen dafür, daß der Damm möglicherweise infolge Donnantentates zerstört worden ist.

## Schweres Explosionsunglück in Ost.

Wie aus Ost gemeldet wird, ereignete sich dort in einer Fabrik eine Explosion, wobei sieben Arbeiter schwer verletzt wurden.

## Rundfunkprogramm.

Königsruhrfunkhaus. Donnerstag, den 22. März, 14-14.30 Uhr: Eröffnung verschiedener Vereine; Abende: Abends-Rundfunk. 14.30-15 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 15-15.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 15.30-16 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 16-16.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 16.30-17 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 17-17.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 17.30-18 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 18-18.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 18.30-19 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 19-19.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 19.30-20 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 20-20.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 20.30-21 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 21-21.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 21.30-22 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 22-22.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 22.30-23 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 23-23.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 23.30-24 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 24-24.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 24.30-25 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 25-25.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 25.30-26 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 26-26.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 26.30-27 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 27-27.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 27.30-28 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 28-28.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 28.30-29 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 29-29.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 29.30-30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 30-30.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 30.30-31 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 31-31.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 31.30-32 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 32-32.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 32.30-33 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 33-33.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 33.30-34 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 34-34.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 34.30-35 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 35-35.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 35.30-36 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 36-36.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 36.30-37 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 37-37.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 37.30-38 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 38-38.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 38.30-39 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 39-39.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 39.30-40 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 40-40.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 40.30-41 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 41-41.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 41.30-42 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 42-42.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 42.30-43 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 43-43.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 43.30-44 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 44-44.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 44.30-45 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 45-45.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 45.30-46 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 46-46.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 46.30-47 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 47-47.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 47.30-48 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 48-48.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 48.30-49 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 49-49.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 49.30-50 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 50-50.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 50.30-51 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 51-51.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 51.30-52 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 52-52.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 52.30-53 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 53-53.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 53.30-54 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 54-54.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 54.30-55 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 55-55.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 55.30-56 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 56-56.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 56.30-57 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 57-57.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 57.30-58 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 58-58.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 58.30-59 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 59-59.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 59.30-60 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 60-60.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 60.30-61 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 61-61.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 61.30-62 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 62-62.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 62.30-63 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 63-63.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 63.30-64 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 64-64.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 64.30-65 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 65-65.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 65.30-66 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 66-66.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 66.30-67 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 67-67.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 67.30-68 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 68-68.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 68.30-69 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 69-69.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 69.30-70 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 70-70.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 70.30-71 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 71-71.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 71.30-72 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 72-72.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 72.30-73 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 73-73.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 73.30-74 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 74-74.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 74.30-75 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 75-75.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 75.30-76 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 76-76.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 76.30-77 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 77-77.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 77.30-78 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 78-78.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 78.30-79 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 79-79.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 79.30-80 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 80-80.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 80.30-81 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 81-81.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 81.30-82 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 82-82.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 82.30-83 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 83-83.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 83.30-84 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 84-84.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 84.30-85 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 85-85.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 85.30-86 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 86-86.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 86.30-87 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 87-87.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 87.30-88 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 88-88.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 88.30-89 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 89-89.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 89.30-90 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 90-90.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 90.30-91 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 91-91.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 91.30-92 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 92-92.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 92.30-93 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 93-93.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 93.30-94 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 94-94.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 94.30-95 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 95-95.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 95.30-96 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 96-96.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 96.30-97 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 97-97.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 97.30-98 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 98-98.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 98.30-99 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 99-99.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 99.30-100 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 100-100.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 100.30-101 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 101-101.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 101.30-102 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 102-102.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 102.30-103 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 103-103.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 103.30-104 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 104-104.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 104.30-105 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 105-105.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 105.30-106 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 106-106.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 106.30-107 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 107-107.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 107.30-108 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 108-108.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 108.30-109 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 109-109.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 109.30-110 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 110-110.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 110.30-111 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 111-111.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 111.30-112 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 112-112.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 112.30-113 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 113-113.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 113.30-114 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 114-114.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 114.30-115 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 115-115.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 115.30-116 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 116-116.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 116.30-117 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 117-117.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 117.30-118 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 118-118.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 118.30-119 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 119-119.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 119.30-120 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 120-120.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 120.30-121 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 121-121.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 121.30-122 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 122-122.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 122.30-123 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 123-123.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 123.30-124 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 124-124.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 124.30-125 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 125-125.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 125.30-126 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 126-126.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 126.30-127 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 127-127.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 127.30-128 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 128-128.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 128.30-129 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 129-129.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 129.30-130 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 130-130.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 130.30-131 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 131-131.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 131.30-132 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 132-132.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 132.30-133 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 133-133.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 133.30-134 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 134-134.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 134.30-135 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 135-135.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 135.30-136 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 136-136.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 136.30-137 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 137-137.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 137.30-138 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 138-138.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 138.30-139 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 139-139.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 139.30-140 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 140-140.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 140.30-141 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 141-141.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 141.30-142 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 142-142.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 142.30-143 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 143-143.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 143.30-144 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 144-144.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 144.30-145 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 145-145.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 145.30-146 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 146-146.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 146.30-147 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 147-147.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 147.30-148 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 148-148.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 148.30-149 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 149-149.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 149.30-150 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 150-150.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 150.30-151 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 151-151.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 151.30-152 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 152-152.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 152.30-153 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 153-153.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 153.30-154 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 154-154.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 154.30-155 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 155-155.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 155.30-156 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 156-156.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 156.30-157 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 157-157.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 157.30-158 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 158-158.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 158.30-159 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 159-159.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 159.30-160 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 160-160.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 160.30-161 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 161-161.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 161.30-162 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 162-162.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 162.30-163 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 163-163.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 163.30-164 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 164-164.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 164.30-165 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 165-165.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 165.30-166 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 166-166.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 166.30-167 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 167-167.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 167.30-168 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 168-168.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 168.30-169 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 169-169.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 169.30-170 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 170-170.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 170.30-171 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 171-171.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 171.30-172 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 172-172.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 172.30-173 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 173-173.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 173.30-174 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 174-174.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 174.30-175 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 175-175.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 175.30-176 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 176-176.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 176.30-177 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 177-177.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 177.30-178 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 178-178.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 178.30-179 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 179-179.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 179.30-180 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 180-180.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 180.30-181 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 181-181.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 181.30-182 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 182-182.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 182.30-183 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 183-183.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 183.30-184 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 184-184.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 184.30-185 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 185-185.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 185.30-186 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 186-186.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 186.30-187 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 187-187.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 187.30-188 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 188-188.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 188.30-189 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 189-189.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 189.30-190 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 190-190.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 190.30-191 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 191-191.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 191.30-192 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 192-192.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 192.30-193 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 193-193.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 193.30-194 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 194-194.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 194.30-195 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 195-195.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 195.30-196 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 196-196.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 196.30-197 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 197-197.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 197.30-198 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 198-198.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 198.30-199 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 199-199.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 199.30-200 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 200-200.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 200.30-201 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 201-201.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 201.30-202 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 202-202.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 202.30-203 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 203-203.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 203.30-204 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 204-204.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 204.30-205 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 205-205.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 205.30-206 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 206-206.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 206.30-207 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 207-207.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 207.30-208 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 208-208.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 208.30-209 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 209-209.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 209.30-210 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 210-210.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 210.30-211 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 211-211.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 211.30-212 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 212-212.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 212.30-213 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 213-213.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 213.30-214 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 214-214.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 214.30-215 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 215-215.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 215.30-216 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 216-216.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 216.30-217 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 217-217.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 217.30-218 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 218-218.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 218.30-219 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 219-219.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 219.30-220 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 220-220.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 220.30-221 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 221-221.30 Uhr: Rundfunk: Fische und Bienen; 221.30-222 Uhr: Rundfunk: Fische und

## Bekanntmachung.

### Tagesordnung

für die  
Sitzung des Zweigvereinsauschusses Lenna  
am Montag, den 26. März 1928, um 19 Uhr im  
Vermögensgebäude in Röllen:

1. Ortsführung über die Erhebung der Berufs-  
schulbeiträge.
  2. Auslegung der Verbandssatzung.
  3. Ab schluß von Verträgen.
  4. Reinigung der Straßenlampen.
  5. Die Erstellung eines Stück Verbands für Rasenplätze.
  6. Ergänzung der Baukommission.
  7. Wasseranschlüsse.
  8. Errichtung einer Verbindungsmauer.
  9. Besondere Sitzung.
- Röllen, den 20. März 1928,  
Der Verbandsvorsitzer des Zweigvereins Lenna.  
Görnicke.

## Verdingung.

Die Lieferung von 400 cem Kies frei Baustelle  
und die an vier von 1425 t Steinmaterialien von  
den Bahnhöfen Merseburg und Frankleben nach  
den Frödingalärden des Aufzugsbezirks Merseburg  
voll am

Dienstag, den 27. März 1928, vorm. 10 Uhr  
im Restaurant „Vaterland“ in Merseburg,  
Weißer, alter Straße, öffentlich besetzt werden.

Landesbauamt Weihenfels.

## Wiesenverpachtung in Trebnitz

Montag, 26. März 1928, nachm. 4 Uhr  
findet im Gasthause zu Trebnitz die Ver-  
pachtung von über 5 Morgen Wiese am Saal-  
damm, Herren Beer, -elotische -Merseburg gehörig,  
auf 2 Jahre öffentlich meistbietend - gestellt  
werden - statt.

W. Franke, beid. Nahl., Merseburg, Stadestr. 11. Tel. 635.

## Wiesenverpachtung

f. Meuschauer- u. Kötzschener Furt!

Montag, den 26. März 1928, nachm. 6 Uhr  
findet im Café Schwabe (fr. Goldener Hof) in  
Merseburg (Südgarthof) die Verpachtung  
von Wiese

60,50 a in Meuschauer Furt u. 1 Fern Ostfeld. Seite  
3/50 a in Kötzschener Furt. 1 Badlauchfeldt gehörig,  
auf 10 Jahre öffentlich meistbietend statt.

W. Franke, beid. Nahl., Merseburg, Stadestr. 11. Tel. 635.

## Der gute Strumpf

trägt die Marke

„LBO“

Er stellt zufrieden, nicht allein durch seine  
Qualität, sondern auch durch seine diaktore  
Eleganz und die Schönheit und Tragfähigkeit  
seiner Farben.

Als beste Marke weltbekannt

Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei

**K. Schnee Nachfl.**

Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

## Teichers Möbelhaus

Halle a. S., Gr. Steinstr. 82 (Kein Laden)

offert ganze Ausstattung ungen,

wie Einzelmöbel preiswert

Beamte erhalten Zahlungsvereinfachung

zu Kassapreisen.

## Inseraten - Agentur Johs. Timpert

Merseburg • Kleiststraße 9 • Fernr. 709

Spesenfreie Vermittlung von Anzeigen aller Art

an alle Zeitungen u. Zeitschriften des In- u. Auslandes

Vertreter d. „Ala“ Anzeigen-Akt.-Ges. in L.-G. mit Haasenstein & Vogler A.-G.

u. G. L. Dausse & Co. G. m. b. H. für Merseburg u. Umgebung

Vorzugsweise Bezugsquelle für

## Stempel

in Kautschuk

und Metall

für Behörden,

Industrie

u. Private

Sauberste Ausführg.

bei mäßigen Preisen

## Schilder

jeder Art, in allen Metall-

arten, Emaille, geprägt,

geätzt, gestanz,

gegossen, u. email

**Glasschilder**

Auch ohne Licht

leuchtende

Schilder

für alle Berufsstände,

Industriezweige,

Behörden,

Organisationen,

Gesellschaften,

Handelsvertretungen

Agenturen usw. für In- u. Ausland

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persönlicher Besuch!

liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskas

**Friedrich Reckmann**

Halle a. S.

Fernruf 257 69, 260 60.

bei mäßigen Preisen

bei Wunsch in verbindlicher persön